



JAHRESPROGRAMM 2022

Fort- und Weiterbildungen für freiwillig sozial Engagierte

Caritas-Konferenzen Deutschlands

Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart e. V. -

Das Netzwerk von Ehrenamtlichen



CKD Das Netzwerk
von Ehrenamtlichen

**„Ihr sollt liebevoll mit den anderen
umgehen und sie zutiefst achten.“**

Luise von Marillac

(Luise von Marillac (1591-1660), Weggefährtin
des Hl. Vinzenz von Paul, französische Adlige und
Ordensgründerin, 1934 heilig gesprochen, 1960
von Papst Johannes XXIII. zur Patronin aller in
der Sozialarbeit Tätigen erhoben, Gedenktag)

IMPRESSUM

Herausgeber: Caritas-Konferenzen Deutschlands Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart e. V. -

Das Netzwerk von Ehrenamtlichen Redaktion: Sigrid Schorn, Sabine Fischer

Gestaltung: Jürgen Häffner

Druck: Druckerei Schweikert

Fotografie: Nachweis auf Anfrage

Aulage: 1.000

Veröffentlichung: 23.10.2021





**Liebe Ehrenamtliche der Caritas-Konferenzen,
liebe freiwillig sozial Engagierte in der Diözese Rottenburg-Stuttgart,
liebe Leser und Leserinnen,**

dieses Jahr haben wir Grund zum Feiern. Wir blicken zurück auf die diözesanweite Vernetzung der Elisabethkonferenzen, -gruppen und vereine am 08.06.1922 in Ellwangen. Sehr viele Frauen und Männer haben sich vernetzt und sich eingesetzt für den Anderen, den Nächsten, für eine gute Lebensqualität aller Generationen in unzählbar vielen Stunden, mit ganzem Herzen, immer wieder neu. Auf unterschiedlichste Art und Weise hatten sie den Anderen im Blick und ermöglichten Begegnung und Teilhabe. Und wir tun es heute noch. Wir setzen uns ein für eine sorgende und solidarische Gesellschaft, sind sozial aktiv und gestalten unser Lebensumfeld mit, kompetent, gemeinsam und vernetzt.

Rückblicken, Danken und neue Schritte in die Zukunft gehen, das wollen wir gemeinsam tun und feiern in diesem Jubiläumsjahr und ganz besonders am 11.06.22 in Ellwangen.

Passend zu unserem Jubiläum findet die Bundestagung der CKD dieses Jahr in Ellwangen statt. Einander stärken, neue Ideen entwickeln, voneinander lernen, gemeinsam unterwegs sein, sich auseinandersetzen, aktiv mitgestalten, das große Netzwerk der CKD können wir an diesen Tagen erfahren.

Miteinander geht viel mehr als allein. Im Projekt Erasmus+ geht es um Lernen von Anderen, um den Austausch mit ausländischen Partnern in Österreich, Polen, Norditalien und Nordmazedonien. Lernaufenthalte ermöglichen andere Arbeitsweisen und kulturelle Vielfalt kennenzulernen. Einige Vorstandsmitglieder nehmen an diesem Projekt teil. Wir sind gespannt auf ihre Erfahrungen.

Auch am Katholik*innentag in Stuttgart werden wir präsent sein. Das Motto „Leben teilen“ spricht uns aus dem Herzen und wir freuen uns über viele Begegnungen.

Neue Fortbildungsformate wie digitale Angebote finden Sie in unserm Jahresprogramm.

Was haben wir gelernt aus der Corona-Krise, die hoffentlich bald vorbei sein wird? Einfach so weitermachen, wie es vor der Krise war, geht nicht und wäre schade, wir hätten nichts gelernt in dieser Zeit. Vielleicht sind es Stichworte wie diese: Immer mal wieder innehalten, den Alltag unterbrechen, sich der Verletzlichkeit bewusst bleiben, jede Begegnung als unendlich wertvoll wahrnehmen, die Sehnsucht spüren, unterscheiden lernen, was Leben fördert und ausmacht von dem, was zerstört und kleinmacht, sich einsetzen für Andere, mitgestalten... Wahrscheinlich fällt Ihnen noch viel mehr ein, was Ihnen wichtig – wesentlich geworden ist.

Wir hoffen, Sie finden in unserem Jahresprogramm die eine oder andere Veranstaltung, an der Sie gerne teilnehmen. Wir freuen uns, auf eine Begegnung mit Ihnen.

In diesem Sinne herzliche Grüße

Brigitta Neyer-Strohmaier - Diözesanvorsitzende der CKD

Inhaltsverzeichnis

I. Bildungsangebote der CKD in der Diözese Rottenburg-Stuttgart 6

D 1.1	Das machen wir gemeinsam – Jahreskampagne 2022.....	S. 6
D 1.2	Reifungsprozesse durch Krisen.....	S. 7
D 1.3	Pflege das Leben, wo Du es triffst.....	S. 8
D 1.4	CKD auf digitalen Wegen	S. 9
D 1.5	Fit für Besuchsdienste für alternde Menschen	S. 10
D 1.6	Beteiligung und Mitgestaltung beim Katholikentag in Stuttgart	S. 11
D 1.7	100 Jahre CKD Rottenburg-Stuttgart	S. 12
D 1.8	Lust auf (Gruppen-)Leitung	S. 13
D 1.9	Kulturelle und spirituelle Bildungsreise nach Thüringen.....	S. 14
D 1.10	Die Liebe lässt das Herz des einen in das Herz des anderen übergehen und mit ihm fühlen, was er fühlt (Vinzenz v. Paul).....	S. 16
D 1.11	Ehrenamt macht glücklich	S. 17
D 1.12	Kommunikation.....	S. 18
D 1.13	Entdecke den Paradiesgarten Deiner Seele	S. 18
D 1.14	Achtsam sein	S. 19

Anmeldeverfahren und Regeln bei Absagen – die AGB des Quali-Net	S. 20
---	-------

II. Angebote auf Anfrage – Referent*innen und Themen, die Sie für Ihre Veranstaltungen vor Ort buchen können - aus ff. Bereichen..... S. 22

A	Achtsamkeit.....	S. 22
B	Besuchen und begleiten.....	S. 25
C	Christliche Spiritualität.....	S. 26
D	Dementielle Erkrankungen und ihre Herausforderungen	S. 29
E	Ehrenamt und Freiwilligenengagement.....	S. 30
G	Gesellschaft und Soziales.....	S. 31
G	Gesundheitsförderung und persönliche Stärkung	S. 32
K	Kommunikation	S. 34
T	Trauer, Tod und Leid	S. 36

III. Begleitungsangebote – Supervision und Coaching für Ehrenamtliche Organisatorische Hinweise für die Buchung von Referent*innen S. 38

IV. Referent*innen	S. 42
V. CKD – das Netzwerk von Ehrenamtlichen.....	S. 49
Verbandsinterne Veranstaltungen und Gremien	
V 3.1 Vertreterversammlung	S. 55
V 3.2 Ehrenamt – Hauptamt gemeinsam am Runden Tisch.....	S. 55
V 3.3 Diözesantreffen der Dekanatsverantwortlichen.....	S. 55
VI. Fit fürs Ehrenamt – der Stiftungsfonds der CKD.....	S. 57
Werbeanzeigen.....	S. 58
Anmeldeformular	S. 62

D 1.1 #DasMachenWirGemeinsam: „Ehrenamtliche Solidarität, die ankommt! Die Türöffner.“

Ehrenamtsangebote und die Bedürfnisse von Menschen, die sich im sozial-karitativen Ehrenamt engagieren wollen, verändern sich. Seit 2017 sammeln CKD-Gruppen und Initiativen bundesweit Erfahrungen mit der Türöffner-Initiative. Die Türöffner-Initiative ist ein ansprechendes, zeitgemäßes Ehrenamtsangebot, das über den Kirchturm hinaus vernetzt ist, neue Bedürfnisse potentieller Ehrenamtlicher aufgreift sowie bei den zu Begleitenden ankommt.

Im gemeinsamen Workshop gehen wir auf Erfolgsfaktoren der Türöffner-Initiative ein und stellen zwei laufende Türöffner-Projekte mit ihren Besonderheiten vor.

Lassen Sie sich von der bereits bundesweit ausgezeichneten und durch verschiedene Veröffentlichungen bekannten Türöffner-Initiative inspirieren für Ihre eigene sozial-karitative Ehrenamtsarbeit vor Ort.

Bringen Sie gerne Ihre Erfahrungen und Fragen zu einem ansprechenden und zeitgemäßen Ehrenamt im Workshop ein. Sammeln Sie Ideen, um danach in Ihrer Gemeinde möglichst gemeinsam viele bisher noch verschlossene Türen zu öffnen

Selbstverständlich gibt es darüber hinaus Impulse zur Gestaltung des Caritas-Sonntags..

Mit seiner Dach-Kampagne unter dem Slogan „Das machen wir gemeinsam.“ wirbt der Deutsche Caritasverband in den Jahren 2021 und 2022 für Solidarität und Gemeinsinn. Hintergrund der zweijährigen Kampagne ist das 125-jährige Bestehen des Deutschen Caritasverbandes im Jahr 2022. Im Zentrum der Kampagne steht das Werben um eine solidarische Gesellschaft, die Kultivierung des Gemeinsinns und die Arbeit für eine Gesellschaft, in der niemand abgehängt, sondern jede/r unterstützt und in seinen Kompetenzen gefördert wird.

Termin: Freitag, **11.02.2022, 16:00 Uhr – 19:00 Uhr, online**
Termin: Freitag, **18.02.2022, 14:00 Uhr – 17:00 Uhr**
Ort: T1, Haus der Caritas, Strombergstr.11, 70188 Stuttgart



Referent: Ulrich Böll, Bundesreferent der CKD
Org. Leitung: Sigrid Schorn, Geschäftsstelle der CKD Rottenburg-Stuttgart
Kosten: **10,- € für die Präsenzveranstaltung**
(Tagungsbeitrag inkl. Kaffee & Gebäck)

Die Online-Veranstaltung ist kostenlos.

D 1.2 Reifungsprozesse durch Krisen

Das Leben in der Krise war geprägt von Dichotomien, richtig – falsch – positiv – negativ, gesund und krank. Es existiert aber auch etwas dazwischen. Diesen Erfahrungen und den Wegen raus aus der Krise wollen wir nachgehen. Wir schauen nach „Zwischenräumen,“ nach Vorbildern und Krisenerfahrungen in der Bibel und werden mit Körperarbeit dem Thema nachspüren.

Am Beispiel des Ökumenischen Besuchsdienstes Ulm-Eselsberg erkennen wir, wie sozial Engagierte auf Krisen reagieren, Wege durch die Krise und neue Handlungsmöglichkeiten suchen und finden.

Und selbstverständlich bleibt viel Raum für Ihre Erfahrungen und für die Verankerung Ihrer Erkenntnisse und Ideen für das eigene Engagement, den persönlichen Weg in Zukunft.



- Termin: Freitag, **11.03.2022, 14.30 Uhr**, bis Samstag, **12.03.2022, 16:00 Uhr**
 Ort: Kloster Brandenburg, Am Schloßberg 3,
 89165 Dietenheim-Regglisweiler
 Referentin: **Birgit Bronner**, Theologin, und **Dr. Gudrun Silberzahn-Jandt**, Kulturwissenschaftlerin,
 DiCV, Kompetenzzentrum Sozialpolitik
 Org. Leitung: Hermann Rist, Diözesanvorstand
 Kosten: 75,- € für Mitglieder und Gäste der CKD, weitere interessierte
 Ehrenamtliche und nebenberufliche Diakone
 110,- € für hauptberufliche pastorale bzw. caritative Mitarbeiter*innen
 und weitere Interessierte

Genussfasten mit Kräuteresenzenzen und Gewürzen nach Hildegard von Bingen

Spirituelles Fastenangebot im Frühjahr 2022

Sie erleben eine besondere Weise des Fastens und seinen positiven Wirkungen: genügend essen und Kennenlernen einer naturbelassenen, leicht verdaulichen Nahrung mit Dinkel und Gemüse. Hildegard wusste schon, dass kontinuierliches Einüben einer gesunden Lebensweise den Jojo-Effekt des Fastens verhindert und schenkt uns viele Impulse mit ihrer theologischen und kosmologischen Sicht.

Sie lernen in diesem Kurs leckere Rezepte kennen – Gesundheit, die schmeckt. Genuss neu zu entdecken und Genussmittel - wie Zucker, Alkohol und Kaffee - ruhen zu lassen, hat eine befreiende und reinigende Wirkung.

Sie haben die Gelegenheit, die Intensivzeit der Fastentage begleitet zu erleben mit Erholung für Körper, Geist und Seele.

Eine Stunde am Tag sollte Ihnen gehören während der einwöchigen Fastenzeit zum Zubereiten der Mahlzeiten und zur Meditation. Ansonsten können Sie neben dieser Fastenform gut ihre alltägliche Arbeit tun. Erfahrungsgemäß ist ein Tag Urlaub in der Mitte der Fastentage sehr willkommen.

Bereits vor dem **gemeinsamen Auftakt der Fastengruppe im Kloster Reute von Freitag, 01.04.2022, bis Samstag, 02.04.2022** erhalten Sie Informationen zur Vorbereitung auf die Entlastungstage. Die folgenden **Gruppentreffen** dienen dem Erfahrungsaustausch, der Beratung über einzelne Heilkräuter und der Einführung in Meditation sowie Zugängen zu Ruhe und Entspannung im Alltag. Sie werden voraussichtlich online angeboten am Sonntag, 03.04.2022, 17.30 Uhr bis 19.00 Uhr und am Dienstag, 05.04.2022 sowie am Donnerstag, 07.04.2022 (Abschluss) nach Vereinbarung.

Termin: Freitag, **01.04.2022, 10.00 Uhr** bis Samstag, **02.04.2022, 16.00 Uhr**
 Ort: Kloster Reute, Klostersgasse 6, 88339 Bad Waldsee
 Referent*in: **Annette Heizmann**, erfahrene Fastengruppenleiterin (seit 30 Jahren, 12 Jahre nach Hildegard v. Bingen), systemische Familientherapeutin, Theologin und Religionspädagogin
 Org. Leitung: Brigitte Neyer-Strohmaier, Diözesanvorsitzende
 Kosten komplett: **150,- €** für Mitglieder und Gäste der CKD (U/V am Wochenende, Tagungsgebühr, Begleitung über Zoom-Meetings, Kräuter, Literatur)
180,- € für Nichtmitglieder

(Tagungsbeitrag inkl. Vollverpflegung und Übernachtung)



D 1.4 CKD auf digitalen Wegen

Im Jubiläumsjahr 2022 schauen die CKD zurück, vor allem aber nach vorne: Wie wird das soziale Engagement in Zukunft aufgestellt und organisiert sein? Welche Rolle spielt die digitale Technik in der Kommunikation und Organisation des Ehrenamtes? Wie kann eine medienwirksame Öffentlichkeitsarbeit neue Zielgruppen erschließen oder Generationen zusammenführen? Wie können mit Hilfe digitaler Medien intergenerative Projekte befördert werden?

Wir werfen zusammen mit dem ZAWiW der Universität Ulm einen Blick auf neue Entwicklungen im Engagement und greifen dabei interessante Erkenntnisse aus dem aktuellen Engagementbericht der Bundesregierung auf. Außerdem stellen wir Ihnen neue Projektideen vor und überprüfen mit Ihnen, ob die Angebote der CKD mit der Lebenswirklichkeit der Engagierten bzw. der Menschen, mit denen sie in Kontakt sind, zusammenpassen bzw. wie sie sich in Zukunft weiter entwickeln sollten.



Termin: Mittwoch, **06.04.2022, 18.00-19.30 Uhr**
 Ort: digital per Zoom
 Referentin: **Theresa Kocher**, ZAWiW der Uni Ulm
 Org. Leitung: ein Mitglied des Diözesanvorstands der CKD
 Kosten: kostenlos

D 1.5 Fit für Besuchsdienste für alternde Menschen

Ein Angebot der CKD für soziale Einrichtungen, Seelsorgeeinheiten und Dekanate

Unser Angebot in St. Urban und St. Vinzenz in 2022 wird über die Webseite der CKD und den Infobrief beworben. Für alle, die sich die Termine zu bestimmten Themen schon einmal notieren wollen, hier der Überblick über das Angebot 2022:



Montag, 09.05.2022

Der Besuchsdienst als gesellschaftliche und persönliche Chance
Michael Dieterle, Sigrid Schorn

Montag, 20.06.2022

Altern – was ist das? – aktuelle Altersbilder & ihre Herausforderungen,
Ludger Bradenbrink

Montag, 04.07.2022

Die Kunst der Verständigung – zwischen Jung und Alt, Diana Müller

Montag, 25.07.2022

Balsam für die Seele – was mir gut tut, tut anderen gut! Birgit Bronner

Montag, 12.09.2022

...und dann sieht alles anders aus – dementielle Erkrankungen, Susanne Regen

Montag, 10.10.2022

Warum lässt Gott uns leiden?
Edmund Zwaygardt

Montag, 07.11.2022

Leben in neuen Strukturen - am Übergang ins Senioren(pflege)heim,
Silvia Böhlinger & Co.

Montag, 28.11.2022

Am Ende eines Weges-Abschlussveranstaltung

*„Fit für Besuchsdienste für alternde Menschen“ ist ein abrufbares Angebot für Dekanate und Seelsorgeeinheiten oder soziale Einrichtungen, das mit den Interessent*innen inhaltlich, zeitlich und räumlich abgestimmt wird. Es wird von Fachreferent*innen der CKD und der beteiligten Partner*innen umgesetzt. Die Teilnahme an einzelnen Modulen ist möglich und wird bescheinigt. Wer an (fast) allen Modulen teilnimmt, erhält ein Zertifikat. Bei Interesse setzen Sie sich bitte mit der CKD-Geschäftsstelle in Stuttgart in Verbindung*

D 1.6 Katholik*innentag 2022 in Stuttgart **Und wir sind mit dabei!**

Einladung zu Veranstaltungen mit den CKD der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Vom 25. - 29. Mai 2022 lädt die katholische Kirche unter dem Motto „leben teilen“ ganz herzlich nach Stuttgart ein, um den Glauben und die Gemeinschaft zu feiern.

Auch die CKD beteiligen sich mit verschiedenen Angeboten:

- Am Freitagnachmittag (27. Mai) feiern wir einen Gottesdienst für Ehrenamt und Caritas mit dem Präsidenten des DCV sowie der geistlichen Begleitung der CKD Thomas Stühlmeyer
- Am Samstagvormittag (28. Mai) tritt das Duo Q-Rage mit einem Programmpunkt speziell zum Thema Ehrenamt auf der Bühne am Marktplatz auf - ein unterhaltsames Improvisationstheater
- Auf der Kirchenmeile wird die CKD mit einem mobilen Stand vertreten sein: Engagierte bewegen sich frei und sprechen mit Ihnen über Themen und Angebote des Verbands, informieren und kommen gerne auch ins Gespräch mit Ihnen
- Zum Engagement im Krankenhaus werden wir gemeinsam mit dem Marienhospital zwei Workshops anbieten

Die genauen Zeiten und Orte erfahren Sie auch kurzfristig auf unserer Webseite, über unseren Newsletter oder in unserer Geschäftsstelle.



D 1.7 100 Jahre CKD Rottenburg-Stuttgart

Einladung zum 100-jährigen Jubiläum der CKD und zum Kick-off des „Campus“

Wir freuen uns mit Ihnen dankbar und wertschätzend auf den seit 100 Jahren bestehenden diözesanen Zusammenschluss der Elisabethvereine, -gruppen und –konferenzen sowie später der CKD-Gruppen zurückblicken zu können. 100 Jahre soziales, caritatives Engagement für Menschen in sozialen, psychosozialen und finanziellen Notlagen in Kirchengemeinden und Einrichtungen in katholischer Trägerschaft!

Unzählige Stunden beherzten Einsatzes für ein besseres Leben, für den sozialen Zusammenhalt und nicht zuletzt für die tätige Nächstenliebe im Zeichen Jesu. Dieses unfassbare Engagement wollen wir würdigen und stärken.

Und so freuen wir uns, mit Ihnen unser neues zukunftsweisendes Projekt, den Campus für soziales Engagement, auf den Weg zu bringen! Prof. Dr. Bernhard Schmidt-Hertha wird diesen „Kickoff“ fachlich begleiten und die Bedeutung des Engagements für lebenslanges Lernen, für die eigene Identitätsentfaltung und soziale Einbindung würdigen – auch im Hinblick auf die sich anbahnenden gesellschaftlichen Transformationen.

Natürlich werden Sie viele Gelegenheiten finden, mit Bekannten, Freunden und Freundinnen ins Gespräch oder bei schöner Musik in Bewegung zu kommen, mit anderen etwas Neues auszuprobieren, die Umgebung des Schönenberg und unserer historischen Wurzeln zu erkunden. Denn: Der diözesane Zusammenschluss erfolgte am 08.06.1921 in Ellwangen.

Drücken Sie uns die Daumen, damit wir dieses Fest weitestgehend unter freiem, blauem Himmel feiern können!

Termin: Samstag, **11.06.2022, 9:30 Uhr bis ca. 17:00 Uhr**
 Ort: Bildungshaus Schönenberg, Schönenberg 40, 73479 Ellwangen
 Referent: **Prof. Dr. Bernhard Schmidt-Hertha**
 Org. Leitung: Diözesanvorstand und Geschäftsstelle der CKD

Kosten: **Herzliche Einladung zu einem schönen Fest!**

Um Anmeldung wird gebeten.

Merken Sie sich den Termin schon einmal vor. Die Einladung erfolgt Anfang 2022.

D 1.8 Lust auf (Gruppen-) Leitung

Ein Angebot für ehrenamtliche Leitungskräfte der CKD

Die Leitung einer Gruppe oder eines Runden Tisches erfordert Finger-spitzengefühl, Wissen, Überblick und grundlegendes Vertrauen in die Kompetenzen der Gruppenmitglieder.

Diese Fähigkeiten zu erweitern, die Freude an der Leitung einer Gruppe zu wecken und zu fördern ist Ziel der Einführung in die Grundlagen einer Leitungsaufgabe bei den CKD:



Es geht um folgende Themenbereiche und Fragen:

- Erwartungen an die Leitung/ Leitungsverständnis/ Leitungsformen/ Auftrag
- Entwicklung eines individuellen, persönlichen Leitungsstils
- Zusammenarbeit und Aufgabenteilung im Team
- Organisation und Ablauf von Gruppentreffen und Runden Tischen
- Finanzierung des Ehrenamtes vor Ort
- Datenschutz, Verschwiegenheit, Ehrenerklärung
- Moderation und Leitung / Präsentation und Information
- Gruppenprozesse / Entwicklung einer Gruppe / unterstützende Methoden
- Die Struktur des Diözesanverbandes: Beteiligung und Mitbestimmung
- Förderung von Selbstorganisation, Blick auf gezielte Kooperation

Am Ende der Veranstaltung erhalten neue Leitungskräfte einen Ordner mit allen wichtigen Informationen und Formularen.

Dieses Angebot wird zentral in Stuttgart, Geschäftsstelle der CKD, für alle neuen und bereits aktive und interessierte Leitungskräfte angeboten.

Wir kommen auch gerne zu Ihnen ins Dekanat oder in die Seelsorgeeinheit!

Rufen Sie uns einfach an in der CKD-Geschäftsstelle!

Termin: Samstag, **02.07.2022, 9.30 Uhr bis 16.30 Uhr**
 Ort: Haus der Caritas, Strombergstr. 11, 70188 Stuttgart
 Referentin: **Sigrid Schorn**
 Org. Leitung: ein Mitglied des Diözesanvorstands der CKD
 Kosten: Die CKD übernehmen die Kosten für dieses Angebot.

(inklusive Tagungsmappe, ganztägige Verpflegung und Reisekosten)

D 1.9 Kulturelle und spirituelle Bildungsreise Auf den Spuren Elisabeths von Thüringen

Kultur, Natur und Spiritualität, Geschichte und Gegenwart verbinden sich unterwegs durch die „Mitte Deutschlands“. Sie gilt als „grünes Herz“ des Landes und war unter den Staufern Kerngebiet des Kaiserreichs. Den roten Faden legt das Leben einer Königstochter mit Migrationshintergrund, die als Landgräfin, Ehefrau und Mutter, Krankenhausstifterin und Schwester der Ärmsten Geschichte schrieb.

Elisabeth von Thüringen ist die Verbandspatronin der Caritas-Konferenzen Deutschlands. Diese Bildungsreise lädt anlässlich des 100-jährigen Bestehens des diözesanen Zusammenschlusses der Elisabethfrauen in der Diözese Rottenburg-Stuttgart am 08. Juni 1922 zur Auseinandersetzung mit einer Verbandspatronin ein, die ebenso facettenreich und zuweilen widersprüchlich ist wie die heutige CKD.

Samstag, 01.10.2022

Anreise aus dem Raum Stuttgart via Fulda und Fahrt über die einstige deutsch-deutsche Grenze nach Eisenach. Unterwegs besinnlicher Halt am Point Alpha: an einem der gefährlichsten Punkte im Kalten Krieg. Die Gedenkstätte dokumentiert die Ausbautappen des Eisernen Vorhangs. Besinnlicher Impuls auf dem 1 km Grenzzaun-Streifen mit Blicken ins Fulda Gap und nach Osten. Je nach Zeit und Interesse lässt sich auch das Museum auf amerikanischer und russischer Seite besuchen

Sonntag, 02.10.2022:

Möglichkeit den Sonntagsgottesdienst in der Elisabethenkirche mitzufeiern

Vormittag in Eisenach: Rundgang durch die Altstadt mit Elisabethenkirche, Marktgassen, Rathaus und Nikolaikirche, freie Mittagszeit (Geheimtipp: das „total verrückte Kartoffelhaus“)

Nachmittag in der Wartburg: Aufstieg zu Fuß, Burgbesuch, für Wanderfreudige: Rückweg durch ein Stück Thüringer Wald und die spektakuläre Drachenschlucht.

Montag, 03.10.2022: *Tag der deutschen Einheit*

Vormittag in Creuzburg an der Werra: Fahrt zur Lieblingsburg Elisabeths, wo sie zwei ihrer Kinder gebar, Halt in der romanischen Nikolaikirche und Impuls im Burghof, Weiterfahrt nach Mühlhausen

Mittag in der Thomas-Müntzer-Stadt Mühlhausen: historische Gassen, moderne Shops, Bachkirche, Bauernkriegsmuseum.

Nachmittag: je nach Wetter und Interesse, direkte Rückkehr nach Eisenach oder frühere Abfahrt mit Weg über den Hülfsberg, Franziskanerkloster in der Mitte Deutschlands.

Dienstag, 04.10.2022:

ganztägige Exkursion nach Erfurt

Vormittags Rundgang durch die historische Altstadt,

Mittagshalt im einstigen Kloster der Magdalenerinnen am Anger mit seinen eindrücklichen Frauenfenstern.

Nachmittags freie Zeit in den Gassen der Landeshauptstadt und Besuch des Domhügels

Mittwoch, 05.10.2022:

Rückreise von Eisenach über den Großen Inselsberg mit Halt in Schmalkalden, wo Elisabeth ihren Ludwig ein letztes Mal umarmte und wo Luther in der Reformation Geschichte schrieb, danach Autobahn Richtung Stuttgart.

Aufgrund aktueller Absprachen im Verlauf der Reise oder der Wetterlage kann es zu Änderungen des oben beschriebenen vorläufigen Programms kommen.

Wir sind immer wieder zu Fuß unterwegs. Eine gewisse Kondition ist also von Vorteil. Sollten Sie nicht so gut zu Fuß unterwegs sein, finden wir auf jeden Fall alternative Lösungen. Bitte bequemes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung einpacken.

Termin: Samstag, 01.10.2022, früh morgens bis Mittwoch, 05.10.2022, abends

Ort: Zustieg in Stuttgart, evtl. weitere Möglichkeiten je nach Anmeldestand
 Unterkunft: Göbel's Sophien Hotel, Sophienstr. 41, 99817 Eisenach
 (siehe www.goebel-hotels.com/eisenach/sophienhotel/)

Begleitung: Bruder Niklaus Kuster, Schweizer Franziskaner und Dozent für Spiritualitätsgeschichte

Org. Leitung: Brigitte Neyer-Strohmaier, Marianne Rudhard, CKD-Diözesanvorstand

Kosten: **400,- €** für Mitglieder und Gäste der CKD im EZ
350,- € für Mitglieder und Gäste der CKD im DZ/pro Person
500,- € für weitere Interessierte im EZ
450,- € für weitere Interessierte im DZ/pro Person
 (Reisekosten, Halbpension und Übernachtung, Eintrittsgelder, Reiseleitung)

Anmeldeschluss: 15.07.2022

Die Anzahl der Reisenden ist begrenzt. Um frühzeitige Anmeldung wird gebeten.

Die kulturelle und spirituelle Bildungsreise nach Thüringen wird anlässlich des 100-jährigen Bestehens des diözesanen Zusammenschlusses der Elisabethkonferenzen, -gruppen und -vereine in der Diözese Rottenburg-Stuttgart angeboten und von der Mutter-Teresa-Stiftung und den CKD Rottenburg-Stuttgart gefördert. Aus diesem Grund werden Mitglieder der CKD, denen wir für ihr Engagement danken möchten, vorrangig berücksichtigt. Darüber hinaus werden Anmeldungen nach Anmeldedatum entgegengenommen. Max. 30 Teilnehmer*innen können an der spirituellen Bildungsreise/Wallfahrt teilnehmen.

D 1.10 Die Liebe lässt das Herz des einen in das Herz des anderen übergehen und mit ihm fühlen, was er fühlt

(Vinzenz von Paul 1581 – 1660)

Engagierte Menschen mit Herz gehören zur DNA unserer Kirche und unserer Gesellschaft: Menschen, für die das Evangelium ein „Handbuch der Nächstenliebe“ ist, die sich dem Nächsten zuwenden und eine ungeheure Kreativität entfalten.

Vorbilder sind hilfreich, vor allem wenn es immer wieder darum geht, auch das rechte Maß für sich zu finden. Luise von Marillac und Vinzenz von Paul sind moderne Pionier*innen der Nächstenliebe und Gründer*in der „modernen Caritas“ und der Caritasvereine. Es lohnt sich immer wieder, auf diese Impulsgeber zu schauen und das Herz durch ihren Zuspriech weiten zu lassen, ohne das es „ausleiert“.



Termin: Freitag, **07.10.2022, 14:00 Uhr** bis Samstag, **08.10.2022, 16:00 Uhr**
 Ort: Bildungsforum Kloster Untermarchtal, Margarita-Lindner-Str. 8, 89617 Untermarchtal
 Referent: **Sr. Marzella Krieg**, Geistliche Leiterin im Bildungshaus, Gestaltseelsorgerin (DGfP), Ergotherapeutin
 Org. Leitung: Andrea Bott, Diözesanvorstand
 Kosten: **75,- €** für Mitglieder und Gäste der CKD
110,- € für weitere Interessierte

(Tagungsbeitrag inkl. Vollverpflegung und Übernachtung)

D 1.11 Ehrenamt macht glücklich

Ein Angebot für Engagierte und für alle, die dem Glück im Engagement nachspüren wollen

Macht ehrenamtliches Engagement wirklich glücklich?

Ja!

Wer sich für das Gemeinwohl engagiert, bereichert das Zusammenleben vor Ort und hilft Menschen in ganz unterschiedlichen Lebenssituationen.

Was kann erfüllender sein, als die eigenen Fähigkeiten und Talente zum Wohle anderer einzusetzen?

Ehrenamt macht nicht nur Spaß, sondern es verrät einem auch jede Menge über sich selbst, es ist Ausgleich, Sinnstifter und Abenteuer.

Wenn es stimmt, dass geschenkte Freude doppelte Freude ist, dann sind Ehrenamtliche doppelt glücklich. Oder?



Termin: Freitag, **21.10.2022; 14:00 Uhr** bis Samstag, **22.10.2022, 16:00 Uhr**

Ort: Kloster Brandenburg, Am Schloßberg 3,
89165 Dietenheim-Regglisweiler

Referentin: **Diana Müller**

Org. Leitung: Rosemarie Wurst, Diözesanvorstand

Kosten: **75,- €** für Mitglieder und Gäste der CKD

110,- € für hauptberufliche pastorale bzw. caritative Mitarbeiter*innen
und weitere Interessierte

(Tagungsbeitrag inkl. Vollverpflegung und Übernachtung)

Eine gute Kommunikation ist das A und O im sozialen Ehrenamt. An diesem Abend geht es um die zwischenmenschliche Kommunikation in ihren vielfältigen Facetten. Sie ist alltäglich und zugleich ein anspruchsvoller Vorgang.

Auf der Grundlage der personenzentrierten Kommunikation, insbesondere des Focussing, stellt die Referentin theoretische Grundlagen und praxisnahe Tipps vor.

Die konkrete Ausrichtung des Themas erfolgt im 2. Halbjahr 2022.

Termin: Mittwoch, **09.11.2022, 18.00-20.00 Uhr**
 Ort: digital per Zoom
 Referentin: **Friedgard Blob**, Dipl.-Pädagog., Dipl.-Psycholog., Focusing-Trainerin
 Org. Leitung: ein Mitglied des Diözesanvorstands der CKD
 Kosten: kostenlos

D 1.13 Entdecke den Paradiesgarten Deiner Seele

Ein spirituelles Bildungsangebot für Ehrenamtliche Geistliche Begleitungen und weitere Interessierte

Herzliche Einladung zu einer Auszeit mit der Weisheit der wunderbaren Teresa von Avila (Annette Heizmann), mit Herzyoga und Atemfluss-Wegen (Carmen Koberzin).

Lassen Sie sich ein auf die wundervolle Spiritualität einer großen Kirchenlehrerin und verbinden Sie diese mit weich fließenden Körpererfahrungen und intensiven Sinneseindrücken.

Die Referent*innen führen Sie ein in bewusstes Atmen mit Körper, Geist und Seele und Sie erfahren, wie Sie der Seele weiten Raum geben und im Alltag Kraft und neue Energie schöpfen können.

Termin: Freitag **25.11.2022, 14:30 Uhr** bis Samstag **26.11.2022, 16:00 Uhr**
 Ort: Bildungshaus Schönenberg, Schönenberg 40, 73479 Ellwangen
 Referentin: **Annette Heizmann**, Theologin, Religionspädagogin, Systemische Familienberaterin
Carmen Koberzin, Yoga-Lehrerin, Coach, Journalistin
 Org. Leitung: ein Mitglied des Diözesanvorstands der CKD
 Kosten: **35 €** für Ehrenamtliche Geistliche Begleiterinnen der CKD
75 € für Mitglieder und Gäste der CKD
110 € für weitere Interessierte

(Tagungsbeitrag inkl. Vollverpflegung und Übernachtung)

Übungen und Anregungen für den Alltag

Die Weihnachtszeit hat bereits begonnen und zwischen der Planung für das Weihnachtsessen, dem Besorgen von Geschenken für die Liebsten und dem normalen Alltag (in oder nach einer Pandemie) kann das persönliche Wohlbefinden oft ein wenig zu kurz kommen.

Daher lädt Sie Anna Elisa Riedl - CKD-Geschäftsführerin und ausgebildete Yogalehrerin - ein, den Alltag für 90 Minuten hinter sich zu lassen, sich auf den eigenen Körper, die Atmung und den Geist zu besinnen. Ohne Ihr gewohntes Umfeld zu verlassen, können Sie online die Übungen mitmachen, die Ihnen helfen sollen, achtsam mit sich selbst umzugehen und sich mal ganz um sich selbst zu kümmern.

Sie benötigen zur Teilnahme einen Computer und das Videokonferenz-Programm Zoom, etwas Ruhe und ein bisschen Platz für die Bewegungsübungen.

„Die beste Weise, sich um die Zukunft zu kümmern, besteht darin, sich sorgsam der Gegenwart zuzuwenden.“
Thich Nhat Hanh (buddhistischer Mönch)



Termin: Donnerstag, **01.12.2022, 18.00-19.30 Uhr**
Ort: digital per Zoom
Referentin: **Anna Elisa Riedl**, CKD-Geschäftsführung, Yogalehrerin
Org. Leitung: ein Mitglied des Diözesanvorstands der CKD
Kosten: kostenlos

Bitte melden Sie sich bis spätestens 28.11.22 per Email an geschaeftsstelle@ckd-rs.de oder über unsere Webseite www.ckd-rs.de für die Veranstaltung an, um die Zugangsdaten rechtzeitig zu erhalten.

Anmeldeverfahren und Regeln bei Absagen – die AGB des QualiNet:

Die CKD Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart e. V. sind seit 2019 Mitglied im QualiNet des Diözesancaritasverbandes (DiCV). Das Qualifizierungsnetz ist eine Plattform für Bildungsangebote des DiCV und angeschlossener Mitgliedsverbände, über die gemeinsam das komplette Spektrum von Fortbildungen und spirituellen Veranstaltungen veröffentlicht wird. Einzelne Bildungsangebote sind nach dem Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW) durch das Regierungspräsidium in Karlsruhe anerkannt. Dadurch besteht die Möglichkeit für bestimmte Bildungsangebote beim Arbeitgeber Sonderurlaub nach dem Bildungszeitgesetz zu beantragen.

1. Allgemeine Hinweise

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für alle Fort- und Weiterbildungen des QualiNet-E und seiner Partner, sofern sich aus den Ausschreibungen bzw. den getroffenen Vereinbarungen keine abweichenden Regelungen ergeben.

2. Teilnehmende

An den Veranstaltungen des QualiNet-E und seiner Partner kann jede und jeder teilnehmen, sofern im jeweiligen Angebot keine Beschränkungen angegeben sind.

3. Anmeldeverfahren

Die Anmeldung zu den Veranstaltungen muss schriftlich vor Ablauf der Anmeldefrist erfolgen (per Brief, Fax oder über das Internetportal QualiNet-E oder direkt beim Diözesanverband der CKD bei den hier ausgewiesenen Veranstaltungen der CKD).

Nach Ablauf der Anmeldefrist erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung die Rechnung über die Teilnahmegebühren. Diese ist vor der Veranstaltung zu begleichen.

Wenn eine Fortbildung bereits ausgebucht ist, werden zusätzliche Anmeldungen auf die Warteliste gesetzt und der/ die Interessierte darüber informiert.

4. Anmeldedaten

Anhand der Anmeldedaten erstellt der Veranstalter eine Teilnehmenden- und Unterschriftenliste, die allen Teilnehmenden derselben Veranstaltung zugeht. Mit der Anmeldung erklärt sich der Teilnehmende damit einverstanden, dass seine Adressdaten in einer Teilnehmenden- und Unterschriftenliste aufgeführt und seine Anmeldedaten an die teilnehmenden Personen weitergegeben werden. Diese dürfen von den Teilnehmenden nicht an Dritte weitergeleitet werden.

5. Absage und Rücktrittserklärungen

Der/die Teilnehmende kann bis Veranstaltungsbeginn jederzeit schriftlich seine Abmeldung erklären. Es ist möglich, den eigenen Platz an eine Ersatzperson zu übertragen. In diesem Fall müssen alle für die Anmeldung benötigten Daten der Person mitgeteilt werden.

Steht kein Nachrücker zur Verfügung und wurde nichts anderes vereinbart, fallen folgende Stornogebühren an:

- Nach Seminarbestätigung bis 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn werden 50 % des Teilnahmebeitrags in Rechnung gestellt.
- Bei einer Abmeldung ab 10 Tage vor der Veranstaltung werden 75% des Teilnahmebeitrags in Rechnung gestellt.
- Bei einer Abmeldung ab 3 Tagen vor der Veranstaltung wird die gesamte Teilnahmegebühr fällig.

Stichtag ist der Eingang der Rücktrittserklärung beim Veranstalter. Bei kostenfreien Veranstaltungen entfällt diese Regelung.

6. Teilnahmebeitrag

Soweit keine andere Vereinbarungen getroffen sind, gelten die jeweils zum Zeitpunkt der Anmeldung in den Angeboten ausgewiesenen Preise der einzelnen Veranstaltungen. Diese enthalten Kursgebühren, Materialkosten sowie Verpflegung. (siehe Hinweise der CKD unten)

7. Absage von Veranstaltungen

Der Veranstalter kann bei Vorliegen eines wichtigen Grundes eine Veranstaltung absagen. Dazu gehört auch, dass sich der Veranstalter vorbehält die Fortbildung abzusagen, wenn die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wurde. Sollte eine Veranstaltung nicht stattfinden, werden bereits bezahlte Beiträge zurückerstattet. Weitergehende Ansprüche entstehen nicht.

8. Teilnahmebescheinigung

Nach der Fortbildung erhält jeder Teilnehmende eine Teilnahmebestätigung.

9. Datenschutz

Unter Beachtung der Bestimmungen des Gesetzes über den Kirchlichen Datenschutz (KDG), der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO), des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) sowie aller weiteren einschlägigen Gesetze zur Verarbeitung personenbezogener Daten werden bei der Anmeldung zu den angebotenen Fort- und Weiterbildungen personenbezogene Daten elektronisch gespeichert und zum Zweck der Veranstaltungsorganisation verarbeitet. Dazu zählt auch die in Punkt 4 beschriebene Verwendung der Anmeldedaten. Die Teilnehmenden stimmen mit der Anmeldung der Verwendung ihrer Daten zu diesem Zweck zu.

Einblick in die Datenschutzbestimmungen erhalten Sie über www.ckd-rs.de.

Ergänzende Hinweise der CKD:

Ein Anmeldeformular finden Sie auf der letzten Seite im Jahresprogramm!

Flyer werden mit den Infobriefen der CKD verschickt und unter www.ckd-rs.de veröffentlicht.

Fotos

Fotos werden nur mit Einwilligung der Betroffenen für unsere Öffentlichkeitsarbeit verwendet.

Teilnahmebeitrag

Der Teilnahmebeitrag setzt sich zusammen aus den Kursgebühren, Materialkosten und Verpflegung sowie den Kosten für Übernachtung/en (bei mehrtägigen Veranstaltungen). Reisekosten müssen vom Teilnehmenden oder nach Absprache mit dem Träger des Ehrenamts von diesem übernommen werden. Wir empfehlen allen Ehrenamtlichen, sich frühzeitig mit dem Träger zwecks Kostenübernahme oder Bezuschussung des Bildungsangebots in Verbindung zu setzen.

II. Angebote auf Anfrage

*Themen und Referent*innen, die Sie für Ihre Veranstaltung vor Ort buchen können*

A1 Achtsamkeit

A1.1 Immer am Wachsen entlang – Das Mehr von ... künstlerisch erkunden

Möchtest Du Dich mehr und ganz fühlen können? Künstlerischer Ausdruck im Embodiment macht Dein(e) Innere(r) Künstler*in zur/zum Helfer(in) und Heiler(in). Geh gestalterisch an den Rand dessen was Du kennst! Lass Dich zum größeren Bild Deiner Existenz einladen! Wir nutzen Körper basiertes Fokussieren zum Ankern unseres Mehr an Weisheit und Verbundenheit.

Friedgard Blob, Kunsttherapeutin i.A., Dipl. Psychologin, Dipl. Pädagogin, zert. Focusing Ausbilderin, Gesprächs- und Focusing Therapeutin

A1.2 Meine Wellnessinsel der besonderen Art

Alltagsstress lässt uns oft kraftlos werden. Bleiben Sie trotzdem aktiv. Erfahren Sie anhand zahlreicher praktischer Beispiele wie und mit welcher Hilfe Sie froh und kraftvoll Ihren Tag gestalten können und sich zwischendurch selbst Zuwendung schenken. Leicht machbare, einfache Wohlfühlanwendungen werden Sie begeistern. Zahlreiche natürliche Mittel bringen Sie wieder ins Gleichgewicht. Ein fröhlicher Vortrag und Tipps mit Geling-Garantie für Jung und Alt.

Dorothea Endreß, Med. Fachangestellte, Dozentin VHS und Familienbildungsstätte Weinstadt

A1.3 Entfalte die Heilkraft deiner Gedanken

Wie Neurowissenschaften und medizinische Studien belegen, wirken unsere Gedanken bis in die kleinste Zelle vitalisierend und beeinträchtigend hinein. Wie wir unsere Selbstheilungskräfte aktivieren und stärkende Impulse beim Besuchsdienst einbringen können, ist Inhalt dieses Workshops. Atem- und Achtsamkeitsübungen, Imagination, Musik und sanfte Bewegungen unterstützen uns dabei.

Martha Higler-Kühner, Religionspädagogin, Kunst- und Kreative Leibtherapeutin, Burnout-Therapeutin, Coachin

A1.4 Punkt - Linie – Strich. Zeichnen: Dein Weg in die Konzentration

Mache das Zeichnen von Linien, Strichen und Punkten zur aktiven Meditationspraxis! Verbessere so Deinen inneren Fokus. Stärke Konzentration, Selbststeuerung und Durchhaltevermögen! Zentrierungsübungen aus dem Baumatmen (Ernst Juchli/GFK Zürich) unterstützen Deine zielgerichteten Bewegungen auf dem Papier. Wir arbeiten in der Tradition des Geführten Zeichnens (Maria Hippius/Todtmoos-Rütte) auch beidhändig und mit geschlossenen Augen.

Friedgard Blob, Kunsttherapeutin i.A., Dipl. Psychologin, Dipl. Pädagogin, zert. Focusing Ausbilderin, Gesprächs- und Focusing Therapeutin

A1.5 Sabbat - Vom Gelingen des Lebens im Rhythmus der Zeit

Vom Judentum lernen wir, der Sabbat soll wie eine Braut begrüßt werden. Wie wäre es, sich einen bräutlichen Tag in der Woche zu gönnen? In Vortrag und Aussprache finden wir eine Kultur des Sabbat, die uns entspricht und die Freude am Dasein stärkt.

Ingrid-Sarah Orlowski, Theologin, Meditationslehrerin

A1.6 Der achtsame Umgang mit sich selbst und anderen

Ein heilsamer Umgang mit den Belastungen des Alltags und das Kultivieren der Lebensfreude wird heutzutage immer wichtiger. Hierbei hilft die Praxis der Achtsamkeit, um den Geist zu beruhigen, die Gedanken zu klären sowie emotionale Stabilität und Tiefe zu langen. Durch das Seminar verstehen Sie Gesundheit und Wohlbefinden als Ihre zentrale Ressource. Sie wissen um stressbedingte Ursachen und Bewältigungsstrategien und verfügen über Möglichkeiten mit Belastungen gesundheitsförderlich umzugehen.

Gerald Koch, Dipl. Ing., Lehrer, Coach und Seminarleiter für Meditation, Spiritualität

A1.7 Anerkennung und Wertschätzung - die Basis für gute Beziehungen

Wer anderen Menschen Wertschätzung schenkt, schafft die Basis für gute Beziehungen. Nicht nur durch Worte, sondern auch durch Körpersprache und Verhalten, also durch die Form, wie wir mit anderen umgehen, wird unsere persönliche Haltung und Einstellung anderen gegenüber sichtbar. Wie sehr wir jemanden mögen, respektieren und anerkennen, signalisieren wir damit. Sie lernen, was Anerkennung und Wertschätzung bedeuten und wie Sie anderen Menschen diese auf ehrliche Weise zukommen lassen können.

Gerald Koch, Dipl. Ing., Lehrer, Coach und Seminarleiter für Meditation, Spiritualität

A1.8 „Gönne dich dir selbst“ (Bernard von Clairvaux) – zurück zur inneren Stimme finden

Sich selbst gönnen, klingt das egoistisch? Haben wir uns in den letzten Jahrzehnten nicht viel zu viel gegönnt? Wie passt dieser Aufruf in unsere heutige Zeit? Aber können wir für andere da sein, wenn wir uns selbst nichts gönnen und bald erschöpft sind? Mich mir selbst gönnen, bedeutet mit meinem Innersten, meiner Kraftquelle in Kontakt zu sein, die mir Wohlklang verschafft, um im Weltorchester Gottes mitspielen zu können.

Daniela Fischer, Integrale Lebensberaterin, Supervisorin, Gitarrenlehrerin

A1.9 Grenzen setzen - Grenzen achten! Vom guten Umgang mit den Grenzen

Als Menschen haben wir Grenzen. Gerade als „Hilfeleistende“ sind wir häufig in der Gefahr Grenzen zu übergehen: Die eigenen oder die Grenzen unseres Gegenübers. Zunächst geht es bei diesem Thema um die Sensibilisierung für die eigenen Grenzen und die schnell geschehene Übergriffigkeit bei Anderen. Unser Körper ist dabei ein guter Seismograph, der uns nicht selten Orientierung gibt.

Birgit Bronner, Dipl. Theologin und Körpertherapeutin (KBT), Leitung Beratungsstelle für Menschen in Suizidalen Krisen AKL in Heilbronn

A1.10 Momentum Glück - Erfüllt und glücklich leben

Wer von uns möchte nicht in Fülle leben. Dies zu realisieren scheint ein Geheimnis zu sein - warum sonst sind so viele Menschen unglücklich und nicht dauerhaft zufrieden? Stehen wir Menschen uns oft selbst im Weg? Resultiert Glück also eher aus einem subjektiven Wohlbefinden, einer inneren Haltung und Lebenseinstellung heraus? Oder ist Glückseligkeit eher eine Sache der kleinen Dinge? Dem Thema Glück wollen wir uns ganzheitlich annähern, d.h. das Glück für Geist, Körper und Seele durch heilsame Übungen und Rituale erlebbar machen, egal ob in Bewegung, in Stille oder im Austausch miteinander.

Gerald Koch, Dipl. Ing., Lehrer, Coach und Seminarleiter für Meditation, Spiritualität

II

A2 Altern im Sozialraum

A2.1 Lebenslanges Lernen? - Über die Bedeutung der Kreativität im Alter(n)

Bildung ist auch mit zunehmendem Alter „Selbst-Bildung“ und hat mit der eigenen Biografie, den Lebenslagen und -situationen eines Menschen zu tun. Eigentlich meint der Begriff „lebenslanges Lernen“ lebensphasenorientiertes Lernen. Welche Bedürfnisse bestimmen besonders die späten Lebensphasen? Welche Rolle spielen dabei Kunst und Kreativität? Und wie kann ich (meine) verschlossenen Zugänge öffnen, um den Herausforderungen in einer „alternden“ Gesellschaft gewachsen zu sein?

Anke Böhm, Kunstpädagogin, KUNSTgeragogin

A2.2 „Oma, bist Du ALT?“ - Überholte und neue Altersbilder

Die zukünftige Gesellschaft wird vor allem eine „alternde“ sein. Schon jetzt steigt die Zahl älterer Menschen mit mehr oder weniger deutlichen altersbedingten Einschränkungen, auf der anderen Seite bietet die hohe Lebenserwartung, die „gewonnenen“ Jahre, immer mehr Menschen neue Möglichkeiten. Trotzdem ist Alter(n) für viele Menschen ein Tabu. Ab wann ist man überhaupt alt? Welche unterschiedlichen Bedürfnisse und Aufgaben(!) haben Menschen in den späteren Lebensphasen? Wie kann gutes Alter(n) gelingen?

Anke Böhm, Kunstpädagogin, KUNSTgeragogin

A2.3 Hanni im Glück – alternative Lebensmodelle im Alter

Manchmal ist weniger mehr. Die Bedürfnisse wandeln sich. Neue Formen gemeinschaftlichen Lebens oder betreuten Wohnens werden attraktiv. Wann ist es töricht – wann ist es „Not-wenig“, Altgewohntes zurückzulassen, um sich neuen Werten, Aufgaben, Beziehungen zuzuwenden? Es erwarten Sie vergnügliche Zugänge zum Thema, Gelegenheit zum persönlichen Nachsinnen und Austausch über motivierende Lebensziele und alternative Lebensweisen.

Martha Higler-Kühner, Religionspädagogin, Kunst- und Kreative Leibtherapeutin, Burnout-Therapeutin, Coachin

A2.4 Gemeinsam statt einsam - verschiedene Modelle, das Leben miteinander zu teilen

Der Mensch wurde zur Gemeinschaft mit anderen geschaffen, so wird im Miteinander das Leben bunt und lebenswert. Immer mehr Menschen suchen danach, Leben zu teilen bis hin zum gemeinsamen Wohnen. Nur wie kann das gelingen? Gemeinsam wollen wir uns grundlegende Gedanken über Gemeinschaft machen, verschiedene Formen gemeinschaftlichen Lebens kennenlernen und auf kreative Art und Weise unseren eigenen Wünschen auf die Spur kommen.

Andrea Schieweck, Dipl. Sozialpädagogin, Personalreferentin, Sozialwirtin, Coachin

A2.5 Neuromotorisches Training - Neurotango® - nur in Präsenz möglich

Neurotango wurde nach Studien der Alters- und Gehirnforschung entwickelt. Musik, Zuwendung, Freude und Bewegung aktivieren gleichzeitig die unterschiedlichsten Gehirnareale. Mit kognitiven und kinesologischen Übungen werden Erfolgserlebnisse erzielt, die zur mentalen Anregung der Gehirnregionen und zur Bildung neuer Gehirnmuster führen. Neurotango hat eine optimale Wirkung bei Menschen mit körperlichen oder geistigen Einschränkungen.

Angelika Miko, Kinderkrankenschwester mit Erfahrung in Kinder- und Jugendhospizarbeit, Tänzerin, Tango Argentino Coachin mit Zusatzausbildung zum Neurotango® Practitioner

A2.6 Musische Aktivierung in Pflegeeinrichtungen

Musik liegt in der Luft...oder...`Wer singt, betet zweimal`... (Augustinus)...Einfache Bewegungsangebote im Sitzen, Stehen und Gehen regen zur körperlichen und geistigen Aktivität an. Gemeinsames Singen weckt Emotionen und bereichert den Alltag von Pflegeheimbewohner*innen. Dabei spielt bedürfnisorientiertes Anleiten eine große Rolle. Welche Qualitäten kann ich als Ehrenamtliche/r einbringen? Was macht mir selber Freude und damit auch anderen?

Konstanze Fladt, Krankenschwester/Palliative Care Fachschwester, Tanztherapeutin, Sängerin

B Besuchen und begleiten

B0.1 Impulse für biografische Gespräche

Wie können Gespräche z.B. beim Seniorenbesuch oder in der Nachbarschaftshilfe gestaltet werden, damit sich Lebensschätze zeigen? Förderung des Erinnerns und Erzählens. Auch mit schwierigen Themen kann umgegangen werden. Jedes Leben enthält Ressourcen, die erst auf den zweiten Blick sichtbar werden.

Christina Kaiser, Lebens- und Sozialberaterin (Biblisch-Therapeutische Seelsorge), Biografiearbeit nach LebensMutig

B0.2 Die Türöffner - neue Wege zu einem Miteinander

Gerne begleite ich Caritasausschüsse, Besuchsdienstgruppen oder Ehrenamtliche, die eine neue Idee für ein besseres Miteinander umsetzen wollen. Das Besondere der „Türöffner“-Idee: Es gibt ein Organisationsteam und ein Türöffner-Team von Menschen, die in direkten persönlichen Kontakt zu anderen treten, also eine klare Aufteilung von Aufgaben und Rollen. Dazu kommt das enge Zusammenwirken mit sozialen Einrichtungen und Organisationen vor Ort. Nicht eine/r für alles, sondern viele für etwas gewinnen. Lassen Sie sich inspirieren.

Hildegard Schnetz-Frangen, Gemeindereferentin, Supervisorin, Gemeinde- und Organisationsberaterin

C1 Christliche Spiritualität

C1.1 „Erbarmende Liebe erobert die Welt.“ (Vinzenz von Paul 1581-1660)

Die Lebensgeschichte des Hl. Vinzenz von Paul zeigt uns, wie sich sein Leben durch die Liebe zum Nächsten und zu Gott radikal veränderte. Vinzenz von Paul, ein Multi-Organisationstalent, hat sich mit „Antennen der Liebe“ und mit vielen Helfer*innen für die Nöte anderer eingesetzt.

Sr. Marlies Göhr, Diplom Religionspädagogin (FH), Geistliche Begleiterin, Exerzitienbegleiterin

C1.2 „Wir müssen das, was wir haben, froh und gerne geben!“ (Elisabeth von Thüringen)

Elisabeth von Thüringen, Patronin des Verbandes, war eine Bahnbrecherin auf dem Weg zum praktischen Christ sein. Sie engagierte sich für die Armen und Kranken und begegnete in ihnen Christus, so wie es im Evangelium heißt: „Was ihr einem meiner geringsten Brüder und Schwestern getan habt, das habt ihr mir getan (Mt 25,40)“.

Sr. Marlies Göhr, Diplom Religionspädagogin (FH), Geistliche Begleiterin, Exerzitienbegleiterin

C1.3 „Da strömt lebendiges Wasser aus meinem Herzen - wie kann das denn?“

Wer wünscht sich das nicht, eine Quelle entspringt im eigenen Wesenskern und schenkt belebende Frische? Punktuell haben wir erlebt wie das ist oder nicht? Wir werden der Frau am Jakobsbrunnen und einer verwandten Vision des Klaus von Flüe nachsinnen und Quellen unserer Belebung entdecken.

Ingrid-Sarah Orlowski, Theologin, Meditationslehrerin

C1.4 Wertvoll

Es ist doch immer wieder erstaunlich, von welchen Dingen und Ereignissen wir unseren Wert abhängig machen. Dabei sind wir doch unbezahlbar, kostbar und unendlich wertvoll. Das Leben, mein Leben lässt sich nicht nach einem Marktwert bestimmen. Das Geschenk des Lebens ist real, einmalig und göttlich. Was für eine kostbare Gabe! Das gilt es immer wieder zu bestaunen, von wem und wofür ich es bekommen, dieses Kostbare, das mich so unverwechselbar wertvoll macht!

Sr. Marzella Krieg, geistliche Leiterin im Bildungshaus, Gestaltseelsorgerin (DGfP), Ergotherapeutin

C1.5 „Du hast alles in Dir, wodurch Du wirken kannst!“ – Hildegard von Bingen und ihre Weisheit – Ein Schatz für Frauen heute!

Bildhaft erfahren Sie von Hildegards heilenden Orten und Meditations-Bildern, praktisch erleben Sie die Kräuterteilheilkunde für Leib und Seele und die Freude am Leben darf neu geweckt werden an diesem Tag. Wie wir die Freude auch bei Besuchsdiensten und Gesprächen neu wecken können, welche Kräuter und Gewürze dabei unterstützen, dafür nehmen wir uns Zeit. Probieren Sie die Heilkräuter in ihrer Vielfalt und lernen Sie Heilmittel kennen, die leicht selbst herzustellen sind und zu Entspannung und gesundem Schlaf hilfreich sein können.

Annette Heizmann, Theologin, Religionspädagogin, Systemische Familientherapeutin, Autorin

C1.6 Glück gehabt...

Sie sind gut durch die Krise gekommen und versuchen nun im Außergewöhnlichen Alltag werden zu lassen. Viele Gefühlszustände wurden in der Krise durchlebt und haben uns gefordert und erschöpft. Nun brauchen wir Zeit, um Perspektiven zu entwickeln, Wege zu entdecken und zu gehen, Sinn zu finden, dankbar, zuversichtlich, hoffnungsvoll, gesegnet ... Ja, da ist einer,Ich habe Glück gehabt, dass da ein Gott ist, der alle Wege mitgeht - und Sie?

Sr. Marzella Krieg, geistliche Leiterin im Bildungshaus, Gestaltseelsorgerin (DGfP), Ergotherapeutin

C1.7 „Gehe mutig von Augenblick zu Augenblick“ (Luise von Marillac)

Luise von Marillac schöpfte ihre Kraft aus dem Evangelium. Luise war Ehefrau, Mutter und Helferin der Armen. Sie lebte im 17. Jahrhundert und fand durch die Begegnung mit Vinzenz von Paul zu ihrer eigentlichen Berufung.

Sr. Marlies Göhr, Diplom Religionspädagogin (FH), Geistliche Begleiterin, Exerzitienbegleiterin

C1.8 „Durch IHN und mit IHM und in IHM“

Wie können wir das „Vater unser“ leben? Beten reicht nicht, es will gelebt werden. Wer es lebt, entdeckt, dass es reich macht. Ich versuche einen Schlüssel zu geben, der helfen kann, dass sich verwirklicht, was wir beten.

Ingrid-Sarah Orlowski, Theologin, Meditationslehrerin

C1.9 „Laudato Si“ - Über den Umgang des Menschen mit sich selbst, dem Anderen und der Schöpfung

Papst Franziskus ruft in seiner Enzyklika „Laudato Si“ zu einem neuen Verhalten des Menschen zu sich selbst, seiner Mitwelt und der ganzen Schöpfung auf. Achtsamer Umgang mit uns selbst und allen Geschöpfen setzt eine spirituelle Haltung der Wertschätzung voraus. Papst Franziskus schreibt dazu: „Verbundenheit mit den anderen Wesen in der Natur kann nicht echt sein, wenn nicht zugleich im Herzen eine Zärtlichkeit, ein Mitleid, eine Sorge um den Menschen vorhanden ist.“ (LS 91) Anhand der Enzyklika „Laudato Si“ machen wir uns gemeinsam auf den Weg, die Achtsamkeit für unsere Mitmenschen und für die Schöpfung zu neu entdecken und zu leben.

Anne-Elisabeth Klenota, Dipl. Theologin, Oberstudienrätin

C1.10 Warum lässt Gott uns leiden?

Diese Frage ist nicht nur eine der schwierigsten Fragen der Theologie. Es ist eine Frage, die wahrscheinlich niemanden unberührt lässt, der an den in der Bibel bezeugten Gott glaubt, dessen Name ja lautet: „Ich bin der ich bin da“.- Der Blick auf Möglichkeiten und Grenzen von Antworten zu dieser Frage in der Bibel und christlichen Theologie soll helfen, auf eigenständige Weise mit ihr umgehen, leben und glauben zu können.

Georg Gebhard, Pastoralreferent, Klinik-/Gefängnisseelsorger, Anfragen bitte nur aus dem Süden

C1.11 Atempause – still werden und aufatmen in der Gegenwart Gottes

Weg vom Funktionieren und vom Kopflastigen. Als ganzheitliche Menschen suchen wir nach unterschiedlichen, auch kreativen, Zugängen der Gottesbegegnung. Wir lassen uns darauf ein, uns selbst und die Welt mit seinen Augen zu sehen, um gestärkt wieder in unseren Alltag zurückzukehren.

Christina Kaiser, Lebens- und Sozialberaterin (Biblich-Therapeutische Seelsorge), Biografiearbeit nach LebensMutig, Begleitung von Veränderungs- und Reifungsprozessen

C1.12 Die 4 Kirchenlehrerinnen – kommunikativ – heilsam – schöpferisch – zukunftsweisend

Teresa von Avila, Katherina von Siena, Therese von Lisieux und Hildegard von Bingen, vier Powerfrauen aus Europa, die Spuren hinterlassen haben in ihrer Zeit. Zu ihrer je kraftvollen Seite gehörten auch Schwäche und Krankheit und das Selbstbewusstsein kam mit Herausforderungen. Bleiben sie in unserer Kirche als Heilige und im Reliquienschrein? Oder lassen wir die ermutigende Stärke, die diese Frauen aus ihrer Beziehung zu Gott und den Menschen fruchtbar machten, weiterwirken in unser Leben, in unsere Kirche und Gesellschaft? Frohe Botschaften warten auf Frauen und Männer, die sich in Kirche und Welt engagieren.

Annette Heizmann, Theologin, Religionspädagogin, Systemische Familientherapeutin, Autorin

C1.13 Glaube an Gott - trotz Leid...? - Auf der Suche nach einer Antwort.

Die Spannung zwischen dem Glauben an den „guten Gott“ und der Erfahrung des Leids führt uns dahin, überlieferte Bilder von Gott zu hinterfragen. Aus biblischen Impulsen, aus der Theologie und aus Lebenserfahrungen werden Hinweise gesucht, die helfen können, Leben und Glauben mehr zusammen zu bringen.

Edmund Zwaygardt, Diplomtheologe, Pastoralreferent und Klinikseelsorger

C1.14 Ihr werdet lachen!

Humor und Lebensfreude sind Quellen, aus denen unser Leben gespeist wird. Auch in der christlichen Tradition gibt es eine Fülle von Anstößen, die Freude am Leben zu finden und zu vertiefen.

Edmund Zwaygardt, Diplomtheologe, Pastoralreferent und Klinikseelsorger

D0.1 Wenn Worte alleine nicht reichen....

Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen, einer Demenz oder Alzheimer lachen und freuen sich genauso gerne wie jede/r andere. Sie brauchen lediglich Impulse, damit die Lebensfreude sich entfalten kann. Durch Klänge, kreatives Tun, Bewegung oder basale Stimulation kann eine andere Art von Kommunikation gefunden werden.

Petra Raditsch, Bewegungs- und Entspannungstrainerin

D0.2 Kontakt zu Menschen mit Demenz herstellen – mit praktischen Übungen

Die Lebenswelt, Gefühle und Bedürfnisse der Menschen mit Demenz kennenlernen. Möglichkeiten der Kontaktaufnahme anhand von praktischen Übungen. Umgang mit herausforderndem Verhalten (weinen, schreien, Wut, Angst...). Weiterführendes Angebot: Begleitung einer Gruppe mit Fallbesprechungen aus dem Alltag der Teilnehmer*innen. Weitere Übungen zur Kommunikation anhand der Lebensgeschichte der Betroffenen.

Susanne Regen, Krankenschwester, Pflegepädagogin, Moderatorin für das Curriculum Palliative Praxis, Filzgestalterin

D0.3 Aktivierungsangebote für Menschen mit Demenz

Menschen mit Demenz zur Aktivität verlocken – dabei orientieren wir uns an der Biografie und suchen auch speziell Aktivierungsangebote für Männer. Wichtige Aspekte, die bei der Planung beachtet werden sollten, welche Ziele verfolgen wir mit diesen Angeboten?

Anhand praktischer Übungen erhalten Sie eine Einführung in die Elemente der basalen Stimulation (Handmassage / Formen der Berührung).

Susanne Regen, Krankenschwester, Pflegepädagogin, Moderatorin für das Curriculum Palliative Praxis, Filzgestalterin

D0.4 Wenn Worte alleine nicht reichen....

Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen, einer Demenz oder Alzheimer lachen und freuen sich genauso gerne wie jede/r andere. Sie brauchen lediglich Impulse, damit die Lebensfreude sich entfalten kann. Durch Klänge, kreatives Tun, Bewegung oder basale Stimulation kann eine andere Art von Kommunikation gefunden werden.

Petra Raditsch, Bewegungs- und Entspannungstrainerin

D0.5 Kunst und Kreativität - Neue Wege der Kommunikation bei Demenz

Kunst und gestalterisches Handeln sind wichtige persönliche Ausdrucksmittel, auch für Menschen mit Demenz. Sie ermöglichen uns neue nonverbale Kommunikation zwischen Betroffenen und Betreuenden zu erlernen. Wir beschäftigen uns zunächst mit der Bedeutung „lebenslanger Kreativität“ für Menschen mit Demenz. Es werden konkrete Techniken, Herangehensweisen und Materialien vorgestellt und erprobt, welche die Lebensqualität und das Wohlbefinden sowohl der Menschen mit Demenz als auch der Betreuenden steigern können.

Anke Böhm, Kunstpädagogin, KUNSTgeragogin

D0.6 Kunst öffnet Türen, künstlerische Begleitung von Menschen im Alter und mit Demenz

Kunst öffnet Türen, schafft Räume zur Kommunikation. Kunst mit allen Sinnen erleben ist für Menschen mit kognitiven Einschränkungen etwas ganz besonderes. Es geht nicht um Wissensvermittlung. Es macht Spaß und Freude, es ist ein emotionales Erleben: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Vortrag mit integrierten Übungen
Anne Demuth, Zertifizierte Kunstbegleiterin im Alter und mit Demenz, Kognitives Training nach Dr. med. Franziska Stengel

E Ehrenamt und Freiwilligenengagement

E0.1 Das MEHR in mir und bei uns entdecken!

II

Die eigenen Fähigkeiten für andere einsetzen und etwas Sinnvolles bewirken zu können - diese Erfahrung tut jedem einzelnen Menschen und auch z.B. Caritasgruppen sehr gut. In Kooperation mit dem Zentrum für angewandte Pastoralforschung an der Ruhr-Universität Bochum (ZAP) ist das Kurskonzept „Frischzelle“ entwickelt worden. Dieses Konzept nimmt auf der Basis des Effectuation-Ansatzes und des Talentkompasses NRW, Menschen ganzheitlich mit ihren Lebensgeschichten und ihren Erfahrungen in den Blick. Zugleich ermutigt es jeden Menschen und auch Gruppen, ihre Interessen, Potenziale und Charismen wahrzunehmen, zu fördern und für andere einzusetzen. Um das Konzept allgemein vorzustellen, braucht es ein ca. 1½-stündiges Treffen. Um mit Hilfe dieses Konzepts, die eigenen individuellen Potenziale wahrzunehmen, über weitere vorhandene Potenziale zu sprechen und sie zu deuten und davon ausgehend Ideen zu entwerfen und die praktische Umsetzung zu planen, braucht es für einen Speed-Workshop 2,5 bis 3 Stunden, für einen Intensiv-Workshop einen halben Tag.

Hildegard Schnetz-Frangen, Gemeindereferentin, Supervisorin, Gemeinde- und Organisationsberaterin

E0.2 Was wir von einer kreativen Köchin für das Entstehen eines neuen Projekts lernen können

Sicher hat sich jeder schon einmal nach dem Blick in den Kühlschrank gefragt: Was koche ich jetzt mit dem, was da ist, was bekomme ich hin, wer kann mir behilflich sein

Dieses Vorgehen, auch Effectuation-Ansatz genannt, erweist sich auch für das Entstehen von anderen „genussreichen“ Projekten als sehr brauchbar. Vielleicht möchten Sie in nächster Zukunft mit etwas Neuem starten, wissen aber noch nicht so recht wie. Mit den Handlungsgrundsätzen des Effectuation können Sie sich Ihr Vorhaben erleichtern:

- mit den verfügbaren Mitteln arbeiten
- kleine Schritte gehen und wenn es nicht klappt, „geht die Welt nicht unter“
- im Unerwarteten eine Chance erkennen – „Wenn du nur Zitronen hast, mache Limonade daraus“
- Kontakt zu Kooperationspartnern knüpfen, die aus eigenem Interesse gerne dabei sind
- das zu tun, was ich zusammen mit den Partnern und den vorhandenen Mitteln gestalten und erreichen kann und aus dem Handeln Erkenntnisse gewinnen

Wir probieren es aus, wir treffen uns in der Gemeindehausküche, machen etwas aus dem, was Sie mitbringen, und gleichzeitig nützen wir diese Erfahrungen für die Entwicklung Ihres Vorhabens.

Hildegard Schnetz-Frangen, Gemeindereferentin, Supervisorin, Gemeinde- und Organisationsberaterin

E0.3 Netzwerke knüpfen - weshalb, wann und wie gelingt es?

In der sozialen Arbeit und im ehrenamtlichen Engagement ist immer wieder vom sich Vernetzen die Rede. Wann ist dies wirklich sinnvoll, welchen Gewinn können die Beteiligten davon haben und wie werden Netzwerke geknüpft? Was macht es manchmal so mühsam? Das Thema kann sowohl in Form eines Vortrags als auch als Workshop angeboten werden.

Sigrun Häußermann, Dipl.-Sozialpädagogin, Systemische Therapeutin, Supervisorin, Coachin

E0.4 Wo ist mein Platz?

Oft quälen uns Bedenken, ob wir auf dem richtigen Weg sind. Warum engagiere ich mich eigentlich in diesem Feld? Passt diese Aufgabe noch zu mir? Von was oder von wem lasse ich mich in meinem Ehrenamt leiten, von wem beauftragen? Gibt es einen Weg, der allem und allen gerecht wird? Die integrale Lebensweise „Klangmodell Mensch“ zeigt uns Wege auf, wie wir unseren Platz im „Weltorchester Gottes“ finden können.

Daniela Fischer, Integrale Lebensberaterin, Supervisorin, Gitarrenlehrerin

II

G1 Gesellschaft und Soziales

G1.1 Räume öffnen für Menschen mit psychischen Belastungen

Psychische Krankheitsbilder kennen- und verstehen lernen; Abbau von Stigmatisierung. Was haben Gemeinden für diese Menschen zu bieten? Wie kann eine sorgende Gemeinschaft gelebt werden, die alle Beteiligten bereichert?

Christina Kaiser, Lebens- und Sozialberaterin (Biblich-Therapeutische Seelsorge), Biografiearbeit nach LebensMutig,

G1.2 Christliche Patientenvorsorge – ethische, rechtliche und medizinische Aspekte

Die Handreichung „Christliche Patientenvorsorge“ wird von der/dem Referent/in/en vorgestellt und im Zusammenhang mit den rechtlichen Möglichkeiten der Patientenvorsorge (Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung) erläutert. Es werden Anregungen gegeben, sich selbst mit der christlichen Ethik und den je eigenen Vorstellungen, Werten und Wünschen in Bezug auf die letzte Lebensphase auseinander zu setzen und darüber ins Gespräch zu kommen.

Koordinator*innen des LebensFaden – Orientierungsangebot zur Christlichen Patientenvorsorge, Patientenverfügung-Vorsorgevollmacht-Betreuungsverfügung

G1.3 Wo und wie leben die Menschen? - Soziale Räume mitgestalten

Kirche geht über die Gemeinde hinaus! In unserem diözesanen Entwicklungsprozess

„Kirche am Ort – Kirche an vielen Orten gestalten“ ist es daher wichtig den sozialen Raum, in dem wir Kirche sind, kennenzulernen und Zugänge zur Mitgestaltung zu entdecken.

Welche Methoden gibt es, um soziale Räume wahrzunehmen und zu erkunden und sie als „Kirche an vielen Orten“ zu verstehen?

Eine Begleitung bei der Durchführung und Auswertung einer Sozialraumanalyse ist möglich.

In Abstimmung mit dem DiCV und seinen Caritasregionen empfehlen wir Ihnen

eine/n Fachreferenten*in.

G1.4 Lebensmüde oder Lebenssatt? Umgang mit Depression im Alter

Depressionen und Suizide im Alter nehmen immer mehr zu. Gleichzeitig werden sie häufig nicht als solche erkannt, sondern ihre speziellen Symptome werden als „Alterserscheinungen“ abgetan. Wie kann man Depressionen im Alter erkennen? Was ist hilfreich im Umgang mit diesen Menschen und wo findet man Unterstützung?

Birgit Bronner, Dipl. Theologin und Körpertherapeutin (KBT), Leitung Beratungsstelle für Menschen in Suizidalen Krisen AKL in Heilbronn

G1.5 Was unterscheidet das Frauenbild im Christentum und im Islam?

Sie sind eingeladen, Ihr Wissen zu erweitern. Eigene Erfahrungen mit dem Frauenbild im Christentum und in Begegnung mit muslimischen Frauen anzuschauen und neue Erkenntnisse mit in Ihre caritative Arbeit und Ihr Leben vor Ort zu nehmen. Wertschätzung für die Frau in beiden Religionen sind unser Fokus und vielleicht entdecken wir dabei einen Reichtum, der uns kraftspendend und erfrischend stärkt in unserem Frausein und hineinwirken darf in die nächste Generation.

Annette Heizmann, Theologin, Religionspädagogin, Systemische Familientherapeutin, Autorin

G2 Gesundheitsförderung und persönliche Stärkung

G2.1 Heil, trotz gesundheitlicher Einschränkungen – Impulse für Besuchsdienste

Bei Krankheit oder körperlichen Beeinträchtigungen entsteht das Gefühl, gegen einen Teil von sich kämpfen zu müssen. Das kostet Kraft.

Heilsam kann es dagegen sein, die Aufmerksamkeit auf das zu richten, was heil und lebendig an uns ist. Statt zu kämpfen - verbünden wir uns mit den Heilkräften, die in uns angelegt sind. Durch Atemübungen, Achtsamkeit und förderliche innere Bilder stärken wir unser Immunsystem und erhöhen unsere Vitalität.

Martha Higler-Kühner, Religionspädagogin, Kunst- und Kreative Leibtherapeutin, Burnout-Therapeutin, Coachin

G2.2 Selbstempathie als wirksames Mittel der Burnout-Prophylaxe

In der Burnout-Forschung wird betont, wie wichtig es ist, die Verantwortung für das eigene Leben und Wohlbefinden selbst zu übernehmen.

Hilfreich ist auch, achtsam mit den eigenen Grenzen und Bedürfnissen umzugehen.

Oft hindert uns jedoch der Wunsch nach Harmonie und Anerkennung daran, offen zu sagen, was wir brauchen und uns abzugrenzen.

Mithilfe von vier konkreten Schritten kann erlernt werden, wie man herausfindet, was man braucht und vor allem: was man tun kann, um es zu bekommen!

Marion Lüer, Multiplikatorin der Gewaltfreien Kommunikation, Kindergartenleitung

G2.3 Rosen zum Verwöhnen

Lassen Sie sich verzaubern von Geschichten über die Königin der Blumen und ihre Wirkung auf Körper, Geist und Seele. Erfahren Sie, wie Sie sich selbst und Ihre Lieben mit ihrer Kraft verwöhnen können. Mit Rezepten und Anwendungsmöglichkeiten rund um ihre Blüte und ihre Frucht die Hagebutte. Die Rose und ihr Öl: weltweite, gesunde Begleitung und Lebens(hilfs)mittel vom Beginn des Lebens bis zum Ende.

Dorothea Endreß, Med. Fachangestellte, Dozentin VHS und Familienbildungsstätte Weinstadt

G2.4 Auch die kleinste Bewegung ist Leben und Sein!

Finden Sie die passende Bewegungsform für sich und Ihre Gruppenmitglieder. Bewegung ist für unser Wohlbefinden ein absolutes „Muss“. Nicht große, anstrengende Übungen oder gar Leistungssport benötigen wir, aber Bewegung, um täglich aufzustehen und den Tag gelingen zu lassen. Aus einem Module-Mix wie die „Fünf Esslinger und mehr“, Rhythmik, Perkussion, Qi-Gong etc. wollen wir uns aktiv betätigen und bewegen.

Ziel ist es, eine passende Bewegungsform für sich entdecken, eine Bewegungsgruppe aufzubauen oder Bewegung in Besuchsdienste einzubauen.

Petra Raditsch, Bewegungs- und Entspannungstrainerin

G2.5 Die Erschöpfungsfalle Burnout - Coaching für Gruppen und Führungskräfte

Gunter Schmidt, der bekannte Systemische Therapeut und Coach bringt es auf den Punkt: „Feuer und Flamme, statt ausgebrannt.“ Es muss also schon einmal Begeisterung und Leidenschaft für die berufliche oder ehrenamtliche Tätigkeit vorhanden gewesen sein, bevor sich Gefühlszustände wie Enttäuschung, Frustration und Erschöpfung einstellten. Das Begleitungsangebot soll Sie dabei unterstützen den Weg in die Erschöpfungsfalle Burnout zu unterbrechen und wieder eine sinnstiftende Arbeits- und Lebens-Balance zu finden.

Sigrun Häußermann, Dipl.-Sozialpädagogin, Systemische Therapeutin, Supervisorin, Coachin

G2.6 Guter Schlaf – ein Geschenk?

Schäfchen zählen war gestern! Was sind die Ursachen für schlechtes Einschlafen, nicht durchschlafen und müde aufwachen? Erfahren Sie, wie mit einfachen, natürlichen Mitteln die Nacht nie mehr zum Tag wird. Finden Sie Ihre Balance mit Hilfe der Natur. Zahlreiche, einfach umsetzbare Tipps helfen Ihnen beim Abschalten, Einschlafen und gesundem Schlaf.

Dorothea Endreß, Med. Fachangestellte, Dozentin VHS und Familienbildungsstätte Weinstadt

G2.7 Tanzen ist Atemholen für die Seele

Was für eine Freude ist es, zu den 4 Elementen „Feuer, Erde, Wasser, Luft“ zu tanzen! Tanz, Bewegung und Rhythmus gehören zu den ursprünglichsten Ausdrucksweisen des Menschen und werden oft als heilsam erfahren.

Gabriele Holland-Junge, Sozialpädagogin (FH), Dipl. Tanzpädagogin/Tanztherapeutin

G2.8 Bewegung für die grauen Zellen

Was heißt dies? Konzentration, Wahrnehmung, Denkfunktion, Sprachfunktion, alle Gedächtnissysteme werden mit Hilfe von Fragestellung und Inhalten aus dem täglichen Leben gesundheitsorientiert trainiert. Bei diesem Training ist viel Freude und Spaß dabei. Vor allem ist es stressfrei. Vortrag mit integrierten Übungen

Anne Demuth, Zertifizierte Kunstbegleiterin im Alter und mit Demenz, Kognitives Training nach Dr. med. Franziska Stengel

G2.9 Farben der Entscheidung – Entscheidungsfindung mit kunsttherapeutischem Focusing

Da gibt es etwas, dass Dich nebelig und verwirrt fühlen lässt. Du zweifelst. Finde heraus was im Weg steht, um zu innerer Stimmigkeit und Handlungsfähigkeit (zurück) zu finden. Macht der Kopf Pause, werden Farben zum Wegweiser. Bewegung, Gesten und Poesie setzen unser Farbempfinden weiter fort. Offenes und neugieriges Interesse für das, was entsteht, unterstützt den Prozess. Klarheit ist, was Du mitnimmst!

Friedgard Blob, Kunsttherapeutin i.A., Dipl. Psychologin, Dipl. Pädagogin, zert. Focusing Ausbilderin, Gesprächs- und Focusing Therapeutin

K Kommunikation

K0.1 „Ich merke, dass“ - Gefühle sprechen lassen

Zu viel Gefühl ist uns oft lästig. Gefühle stören Abläufe, lenken ab. Manchmal verhindern sie jeden vernünftigen Gedanken. Wie können wir Gefühle für uns arbeiten lassen? Erst der innere Abstand zu Gefühlen erlaubt uns, ihre Botschaft zu verstehen. Wir merken, sie meinen es gut mit uns: Wir sollen handeln, im inneren und äußeren Dialog!

Friedgard Blob, Kunsttherapeutin i.A., Dipl. Psychologin, Dipl. Pädagogin, zert. Focusing Ausbilderin, Gesprächs- und Focusing Therapeutin

K0.2 Wie gelingt gute Kommunikation?

Gut miteinander zu kommunizieren, ist nicht immer einfach. Wie formuliere ich Dinge so, dass mein Gegenüber mich richtig und nicht falsch versteht? Wie bringe ich das verständlich rüber, was mir am Herzen liegt? Und wie gelingt die Kommunikation zwischen den Generationen? Haben wir sprachlich überhaupt noch eine gemeinsame Basis? Gelingende Kommunikation: Diesem Thema wollen wir uns in kleinen Übungen stellen und darüber reden.

Diana Müller, Dipl. Verwaltungswirtin, Journalistin, Autorin

K0.3 Das Interview: Techniken, Tipps und Tricks

Sie erhalten Tipps, wie Sie ein Gespräch vertrauensvoll beginnen und ein Interview so lenken können, dass Sie einen roten Faden erhalten.

Diana Müller, Dipl. Verwaltungswirtin, Journalistin, Autorin

K0.4 Kinder wollen gehört werden

Ob beruflich oder privat: Kinder und Jugendliche bringen uns manchmal an unsere Grenzen. Wie können wir mit ihnen so sprechen, dass wir verstanden werden, dass Konflikte gelöst werden können und wir in einem guten Kontakt bleiben?

Die „Gewaltfreie Kommunikation nach Rosenberg“ gibt uns hier eine sehr konkrete und wirksame Methode an die Hand. Auch im Umgang mit verhaltensauffälligen oder benachteiligten Kindern ist diese Methode hochwirksam.

Marion Lüer, Multiplikatorin der Gewaltfreien Kommunikation, Kindergartenleitung

K0.5 Kreatives Schreiben

Fällt es Ihnen manchmal schwer, Dinge zu formulieren? Schreiben Sie gerne Texte, Gedichte oder Geschichten? Hier gibt es Tipps und Tricks sowie lebendige Übungen, um Ihre Feder zu »lockern« und Ihren Schreibstil zu verbessern.

In welchen Situationen schreiben Sie? Welche Form der Unterstützung würde Ihnen gut tun? Was wünschen Sie sich für Ihre Texte? In dieser Fortbildung ist Zeit für alle Ihre Fragen und viel Raum für Sie, sich auszuprobieren und Neues zu wagen...

Diana Müller, Dipl. Verwaltungswirtin, Journalistin, Autorin

K0.6 Hilfreiche Gespräche führen, was ist dabei zu berücksichtigen?

Michael Ende beschreibt in seinem Buch „Momo“ ein kleines Mädchen mit einer außergewöhnlichen Fähigkeit: „Was die kleine Momo konnte wie kein anderer, das war: Zuhören. Das ist doch nichts Besonderes, wird nun vielleicht so mancher sagen, zuhören kann doch jeder.“ Aber ob jemand zuhört, hinhört oder anhört, macht doch einen großen Unterschied. In diesem Seminar sollen Ihnen hilfreiche Tipps zur Gesprächsführung und insbesondere die Technik des aktiven Zuhörens vorgestellt werden. Sie erhalten Gelegenheit mithilfe von praktischen Übungen das Gelernte auszuprobieren und selbst zu erfahren.

Sigrun Häußermann, Dipl.-Sozialpädagogin, Systemische Therapeutin, Supervisorin, Coachin

K0.7 Mit Körpersprache zur besseren Selbst- und Fremdwahrnehmung

Lust auf spannende Wahrnehmungs- und Denkmuster? Auf eine Verbesserung von Körperbewusstsein und Gleichgewicht? Möchten Sie etwas über Führungskompetenz und Geführtwerdenkompetenz erfahren? Gemeinsame Übungen fordern die Fähigkeit Grenzen anzuerkennen und die eigenen Zielvorstellungen überzeugend zu vertreten. Der eigene Standpunkt wird mit Respekt und Wertschätzung definiert. Ein Erleben in Bewegung, mit Spaß an Körpersprache und Musik.

Angelika Miko, Kinderkrankenschwester mit Erfahrung in Kinder- und Jugendhospizarbeit. Tänzerin, Tango Argentino Coachin mit Zusatzausbildung zum Neurotango® Practitioner.

II

T Trauer, Leid und Tod

T0.1 Und was kommt nach dem Ende? Vorstellungen über ein Leben nach dem Tode

Die Vorstellungen, was nach dem Tod geschieht, was uns als Menschen erwartet, sind vielfältig und so plural wie unsere Gesellschaft. Die großen Weltreligionen bieten uns Hoffnungsbilder an, die heute nicht mehr so einfach zu verstehen sind: was meinen wir, wenn wir vom Himmel, Auferstehung, Reinkarnationreden?

Birgit Bronner, Dipl. Theologin und Körpertherapeutin (KBT), Leitung Beratungsstelle für Menschen in Suizidalen Krisen AKL in Heilbronn

T0.2 „Lasst uns über Sterben, Tod und Trauer sprechen - bevor es einen Anlass dazu gibt!“

Gehören Sterben, Tod und Trauer zum Leben dazu? Was gehört zu deinem Leben? Gibt es die lebendige Begegnung mit dem Tod? Warum fällt es uns Erwachsenen so schwer offen über Sterben, Tod und Trauer zu sprechen? Wie können wir dem großen beängstigenden Tabuthema Tod seine Macht nehmen? Schützen wir Kinder und/oder die Eltern wenn wir Ihnen eine Wahrheit verschweigen? Ins Gespräch kommen, sich austauschen und über das Thema Tod und Sterben zu reden kann uns Sicherheit geben. Angelika Miko gibt Literaturhinweise und kleine Informationen zu Vorsorge und Testament, die hilfreich sind. Aus Ihrem reichen Fundus gibt sie Praxis - Beispiele aus der Hospizarbeit mit kindlichen Sichtweisen und deren klugen Aussagen. Unser Humor und kindlicher Humor können heikle Situationen entspannen. Ein gemeinsamer Austausch gibt uns Sicherheit und nimmt die Angst.

Angelika Miko, Kinderkrankenschwester mit Erfahrung in Kinder- und Jugendhospizarbeit. Tänzerin, Tango Argentino Coachin mit Zusatzausbildung zum Neurotango® Practitioner

T0.3 Palliative Care

...nicht dem Leben mehr Tage, sondern den Tagen mehr Leben geben...`

Dieses berühmte Zitat wird bei diesem so wichtigen und herausfordernden Thema der rote Faden sein. Was vermag Palliative Care? Welche Unterstützungsmöglichkeiten gibt es im stationären oder ambulanten Bereich? Wie gehe ich angesichts von Tod und Sterben mit meinen eigenen Gefühlen um? Wir nähern uns in Achtsamkeit diesem so wesentlichen Lebensbereich.

Konstanze Fladt, Krankenschwester/Palliative Care Fachschwester, Tanztherapeutin, Sängerin

T0.4 Meine Trauer bewegt mich

In der Zeit der Trauer scheint es zeitweise undenkbar, körperlich aktiv zu sein.

Gleichzeitig können sanfte Körperbewegungen entlastende und lösende Wirkung haben,

Erstarrtes darf weich werden und das Teilen in einer Gruppe schenkt weichen Trost und Wärme. So können wir an diesem Nachmittag in Achtsamkeit ein Gefühl dafür entwickeln,

wie wir an Leib und Seele auf dem Trauerweg wieder einen Schritt weiterkommen

* aus Narben wachsen Farben *.

Dazu gibt es Kaffee/Tee /Gebäck (falls möglich). Vorkenntnisse nicht erforderlich.

Konstanze Fladt, Krankenschwester/Palliative Care Fachschwester, Tanztherapeutin, Sängerin

T0.5 Wege durch die Trauer

Jede Trauer ist individuell. Ebenso individuell sind die Wege durch die Trauer. Wir alle kennen das Gefühl von Traurigkeit und wir kennen die Stimmungsschwankungen, die entstehen können. Wenn man einen geliebten Menschen verliert, erlebt man die höchste Stufe von Traurigkeit, die Trauer. Begegnen wir selbst einem Trauernden, wissen wir oft nicht, wie man sich verhalten soll. Ein gutes Konzept kann Sie in diesen Situationen unterstützen.

Petra Raditsch, Bewegungs- und Entspannungstrainerin

Das Themenspektrum der Referent*innen ist viel größer. Wenn Sie zu einem anderen Thema Referent*innen suchen setzen Sie sich bitte mit der CKD-Geschäftsstelle in Verbindung. Wir finden die passende Lösung gemeinsam mit Ihnen!

III. Begleitungsangebote

B1 Coaching und Supervision für Ehrenamtliche

*Referent*innen mit einer Zusatzqualifikation in Supervision oder Coaching begleiten und fördern sozial-caritativ tätige Ehrenamtliche im Rahmen der Honorarvereinbarungen der CKD.*

Sie können die unten genannten Referent*innen über die CKD-Geschäftsstelle anfragen für

- **Einzelcoaching**, z. B. als ehrenamtliche Leitungskraft
- **Teamcoaching**, z. B. als Leitungsteam einer Gruppe oder eines Runden Tisches
- **Gruppencoaching**, z. B. für neue Initiativen oder Gruppen im Veränderungsprozess

Dabei geht es grundlegend immer um die Entwicklung eigener Lösungswege durch

- **Ressourcenaktivierung**: der/die Coach verdeutlicht die positiven Potentiale, die vielfältigen Talente und förderlichen Rahmenbedingungen der Gruppe/ des Teams/ der Person.
- **Problemaktualisierung**: die Gesprächsführung wird so gestaltet, dass problematische oder belastende Erfahrungen und Emotionen in der Sitzung erneut erlebt werden. Diese fasst der Coach in Worte und macht sie damit „greifbar“ und lösbar.
- **Unterstützung bei der aktiven Problembewältigung**: der/ die Ehrenamtliche macht im Gespräch die Erfahrung, dass anstehende Herausforderungen oder Probleme, die bisher als nicht lösbar erschienen, aus eigener Kraft bewältigt werden können.
- **Motivationale Klärung**: dabei unterstützt ein Coach Ratsuchende, ihre bewussten oder unbewussten Motive, Ziele und Werte klarer zu sehen. Dies fördert das Verständnis für die eigenen Verhaltensweisen und Handlungsmuster.

Für Einzel-, Team- oder Gruppencoaching oder Supervision stehen zur Verfügung:

Daniela Fischer, Dipl. Sozialpädagogin (FH), Supervisorin, Beraterin für integrale Lebensweise, Bondorf

Martha Higler-Kühner Religionspädagogin, Kunst- und Kreative Leibtherapeutin, Burnout-Therapeutin, Coaching

Gerald Koch, Dipl. Ingenieur, Lehrer und Coaching, Asperg

Angelika Miko, Kinderkrankenschwester mit Erfahrung in Kinder- und Jugendhospizarbeit. Tänzerin, Tango Argentino Coach mit Zusatzausbildung zum Neurotango® Practitioner

Andrea Schieweck, Dipl.-Sozialpädagogin, Personalreferentin, Sozialwirtin, Coaching Stuttgart

Hildegard Schnetz-Frangen, Gemeindereferentin, Supervisorin, Gemeinde- und Organisationsberaterin, Asperg

Organisatorische Hinweise für die Buchung von Referent*innen

Hier erfahren Sie Schritt für Schritt, wie Sie Ihr **Wunschthema in Ihrer Gemeinde oder Einrichtung** mit Referent*innen der CKD realisieren können, oder wie Sie eine **Begleitung, ein Coaching oder eine Supervision** erhalten:

1. Unter Punkt II finden Sie eine Auswahl an Themen, die unsere Referenten*innen anbieten. Prüfen Sie bitte im Leitungsteam oder in Ihrer Gruppe, welches Thema Sie anspricht oder welche Fragen sie bearbeiten wollen. Ebenso finden Sie unter Punkt III Referent*innen, die Sie für ein Einzel-, Team- oder Gruppencoaching erhalten können.
2. Haben Sie sich entschieden, erhalten Sie in der Geschäftsstelle der CKD weitere Informationen und die Telefonnummer der Referentin/des Referenten für Absprachen. Bitte klären Sie möglichst früh mit der Kirchengemeinde bzw. dem Träger die Kostenübernahme bzw. die Höhe der Bezuschussung.
3. Sollten Sie ein Thema wünschen, das nicht im Jahresprogramm angeboten wird, dann beraten wir Sie gerne und versuchen eine für Ihre Gruppe passende Lösung zu finden.
4. Sind die Rahmenbedingungen (Termin, Ort und Thema/ Inhalt der Veranstaltung) mit der Referent*in abgestimmt, melden Sie diese bitte der Geschäftsstelle der CKD.
Ihre Ansprechpartnerin ist **Frau Fischer**. Sie schickt Ihnen weitere Infos und Formulare zur Organisation und Abrechnung der Veranstaltung.
5. Nun beginnen Ihre Vorbereitungen vor Ort (Werbung, Vorbereitung von Raum und Verpflegung). Bitte beachten Sie, dass an der Veranstaltung **mindestens 10 Personen** teilnehmen sollten. Selbstverständlich können sich mehrere Organisationen (Seelsorgeeinheit/Ökumene/Vereine/Kommune...) zusammenschließen.
6. Ist eine der beteiligten Gruppen Mitglied bei den CKD, dann übernehmen die CKD die Hälfte der Kosten für die / den Referenten/-in.
7. Nach der Veranstaltung senden Sie Ihren Rückmeldebogen an die CKD-Geschäftsstelle.
8. Diese rechnet nun Honorar, Fahrtkosten, Materialkosten mit der Referentin/ dem Referenten ab und stellt Ihnen bzw. dem Träger die Kosten in Rechnung.

Für Fragen zur Planung und Durchführung von Fortbildungen und Besinnungstagen steht Ihnen Frau Fischer montags, dienstags und donnerstags (0711 2633-1160) zur Verfügung.

Die Honorarsätze für Referent*innen, Coaches und Supervisor*innen sind:

Für bis zu 3 Stunden Durchführungszeit: 250,- €,
für jede weitere Arbeitseinheit à 45 Minuten: 64,- €,
bzw. für jede volle Stunde 85,- €,
zuzüglich der **Erstattung von Reise- und Materialkosten** der Referent*innen.

Dazu kommt ein Zuschlag von 15,- € für jede Stunde Fahrzeit, die über einer Gesamtfahrzeit von zwei Stunden für den Hin- und den Rückweg liegt bzw. von 15,- €, wenn ein Weg nicht planmäßig länger als eine Stunde dauert z. B. durch starkes Verkehrsaufkommen.

D. h.: Je näher der Einsatzort für Ihre Referentin*innen an dessen Wohnort ist, desto günstiger sind die Gesamtausgaben.

Auch Gruppen, die nicht Mitglied unseres Vereins sind, vermitteln wir Referent*innen.

Weitere Informationen zur Planung und Durchführung von Veranstaltungen erhalten Sie hier:

Geschäftsstelle der CKD Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart e. V.-
Das Netzwerk von Ehrenamtlichen
Strombergstr. 11, 70188 Stuttgart
Telefon:
0711/2633-1161/1160 (Sekretariat)
0711/2633-1148/1149 (Geschäftsführung/Diözesanreferentin)
geschaeftsstelle@ckd-rs.de, www.ckd-rs.de



*Anna Elisa Riedl
Geschäftsführung der CKD*



*Sigrid Schorn
Diözesanreferentin der CKD*



*Sonja Mohles
Verwaltung*



*Sabine Fischer
Verwaltung*

Eine Mitgliedschaft bei den CKD lohnt sich!

50% Zuschuss zu den Kosten für Referent*innen für *eine* ganztägige oder *zwei* halbtägige Veranstaltungen vor Ort pro Jahr

Der Diözesanverband bietet jeder Mitgliedsgruppe und jeder Gruppe im Gaststatus pro Jahr eine finanzielle Förderung ihrer Qualifizierungen bzw. spirituellen Angebote/Besinnungstage an und unterstützt sie bei der Organisation ihres Angebots.

Darüber hinaus kann eine ehrenamtliche Leitungskraft der CKD bis zu dreimal jährlich kostenlos Coaching oder Supervision erhalten.

Wer die Vorteile einer Mitgliedschaft testen möchte, kann für zwei Jahre den Gaststatus beantragen. Diese Gruppen erhalten die gleichen Vorteile wie Mitglieder der CKD, haben allerdings kein Wahlrecht. Der Mitgliedsbeitrag für eine sozial-caritative Gruppe beträgt derzeit 80,- € im Jahr und wird vom Träger des Ehrenamtes vor Ort übernommen.

Die Mitgliedschaft bzw. der Antrag auf Gaststatus muss schriftlich erfolgen und unterschrieben an die CKD-Geschäftsstelle gestellt werden. Sie können uns gerne kontaktieren, wenn Sie noch Fragen zur Mitgliedschaft haben. Den Antrag erhalten Sie in unserer Geschäftsstelle.

IV Referent*innen und Mentor*innen

IV 1 Referent*innen



Friedgard Blob

Dipl.-Psychologin, Dipl. Pädagogin, int. zert. Focusing, Ausbilderin
Tübingen

Angebote auf den S. 14, 22, 34



Birgit Bronner

Dipl.-Theologin und Körpertherapeutin (KBT), Leitung Beratungsstelle für Menschen in
Suizidalen Krisen AKL in Heilbronn

Stuttgart

Angebote auf den S. 7, 8, 23, 32, 36

IV



Anke Böhm M.A.

Kunstpädagogin, Kunstgeragogin

Stuttgart

Angebote auf den S. 24, 29



Anne Demuth

Zertifizierte Kunstbegleiterin im Alter und mit Demenz, Kognitives Training nach Dr. Stengel

Denkendorf

Angebote auf den S. 30, 34



Dorothea Endreß

Naturheilkunde-Beraterin DNB, Med. Fachangestellte, Dozentin VHS und Familienbildungsstätte Weinstadt
Weinstadt

Angebote auf den S. 22, 32, 34



Daniela Fischer

Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Supervisorin, Gitarrenlehrerin
Bondorf

Angebote auf den S. 23, 31, 38



Konstanze Fladt

Krankenschwester/Palliative Care Fachschwester, Tanztherapeutin,
körperorientierte Psychotherapie
Ludwigsburg

Angebote auf den S. 25, 36, 37



Georg Gebhard

Pastoralreferent, Gefängnisseelsorger, Meditation und Kontemplation
Ravensburg

Angebote auf den S. 28



Sr. Marlies Göhr

Diplom Religionspädagogin (FH), Geistliche Begleiterin, Exerzitienbegleiterin
Untermarchtal

Angebote auf den S. 26, 27



Sigrun Häußermann

Dipl.-Sozialpädagogin, Systemische Therapeutin, Supervisorin und Coach
Reutlingen

Angebote auf den S. 31, 33, 35

IV



Annette Heizmann

Theologin, Religionspädagogin, Systemische Familientherapeutin
Rottenburg

Angebote auf den S. 11, 16, 27, 28, 32



Martha Higler-Kühner

Religionspädagogin, Kunst- und Kreative Leibtherapeutin, Burnout-Therapeutin, Coach
Oberstenfeld

Angebote auf den S. 22, 24, 32, 38



Gabriele Holland-Junge

Sozialpädagogin (FH), Dipl. Tanzpädagogin/Tanztherapeutin
Herbrechtingen

Angebote auf den S. 34



Christina Kaiser

Lebens- und Sozialberaterin (Biblich-Therapeutische Seelsorge), Biografiearbeit nach
LebensMutig,
Tamm

Angebote auf den S. 25, 28, 31



Anne-Elisabeth Klenota

Dipl. Theologin, Oberstudienrätin
Wolfegg

Angebot auf S. 27



Gerald Koch

Dipl.-Ing., Lehrer, Coach
Asperg

Angebote auf den S. 23, 24, 38



Sr. Marzella Krieg

Geistliche Leiterin im Bildungshaus, Gestaltseelsorgerin (DGfP), Ergotherapeutin
Untermarchtal

Angebote auf den S. 17, 26, 27



Marion Lüer

Gewaltfreie Kommunikation nach Rosenberg, Pädagogin
Seissen

Angebote auf den S. 33, 35



Angelika Miko

Kinderkrankenschwester, Kinder- und Jugendhospizarbeit, Tango Argentino Coach,
Neurotango® Practitioner
Straubenhardt

Angebote auf den S. 25, 36, 38



Diana Müller

Dipl. Verwaltungswirtin, Journalistin und Autorin
Böblingen

Angebote auf den S. 8, 10, 35



Ingrid Sarah Orlowski
Dipl.-Theologin, Spirituelle Wandlungsarbeit
Giengen

Angebote auf den S. 23, 26, 27



Petra Raditsch
Lebensberaterin, Übungsleiterin, Entspannungstrainerin
Aichwald

Angebote auf den S. 29, 33, 37



Susanne Regen
Krankenschwester, Pflegepädagogin, Moderatorin für das Curriculum Palliative Praxis
Schorndorf

Angebote auf den S. 29



Andrea Schieweck
Dipl. Sozialpädagogin, Personalreferentin, Sozialwirtin
Stuttgart

Angebote auf den S. 25, 38



Hildegard Schnetz-Frangen

Gemeindereferentin, Supervisorin, Gemeinde- und Organisationsberaterin
Asperg

Angebote auf den S. 26, 30, 38



Edmund Zwaygardt

Diplomtheologe, Pastoralreferent und Klinikseelsorger
Vaihingen

Angebote auf den S. 8, 28



V. CKD – Das Netzwerk von Ehrenamtlichen

Caritas-Konferenzen Deutschlands Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart e. V.

Das Netzwerk von Ehrenamtlichen – verbindet weltweit!

Die Caritas-Konferenzen Deutschlands Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart e. V. (CKD) sind das Netzwerk sozial-caritativ tätiger Ehrenamtlicher. Als Fachverband des Diözesancaritasverbandes (DiCV) setzen sie sich für Menschen in Not und für die Interessen der Ehrenamtlichen ein.

Die CKD Rottenburg-Stuttgart sind demokratisch organisiert in einem gemeinnützigen, mildtätigen eingetragenen kirchlichen Verein. Geleitet wird der Diözesanverband von einem auf 4 Jahre gewählten ehrenamtlichen Diözesanvorstand.

Ca. 250 Gruppen, in denen etwa 5.000 Ehrenamtliche soziale Aufgaben wahrnehmen und Hilfen organisieren, sind Mitglied im Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart.

Diözesanweit sind die CKD mit weiteren, insbesondere caritativen Fachverbänden, vernetzt und vertreten ihre Interessen in der ako, der Arbeitsgemeinschaft katholischer Organisationen in der Diözese Rottenburg-Stuttgart und weiteren Organisationen.

Der Bundesverband der CKD, dessen Geschäftsstelle in Freiburg ist, dem Sitz des Deutschen Caritasverbandes, ist zusammen mit den Gliederungen der BAG Katholische Krankenhaushilfe in 21 Diözesen mit ca. 60.000 Ehrenamtlichen vertreten. Er ist Mitglied in der AIC, Association Internationale de Charité. Weltweit sind ca. 150.000 caritativ tätige Ehrenamtliche aus 55 Nationalverbänden über die AIC verbunden. Der Sitz dieser internationalen Organisation ist in Belgien.

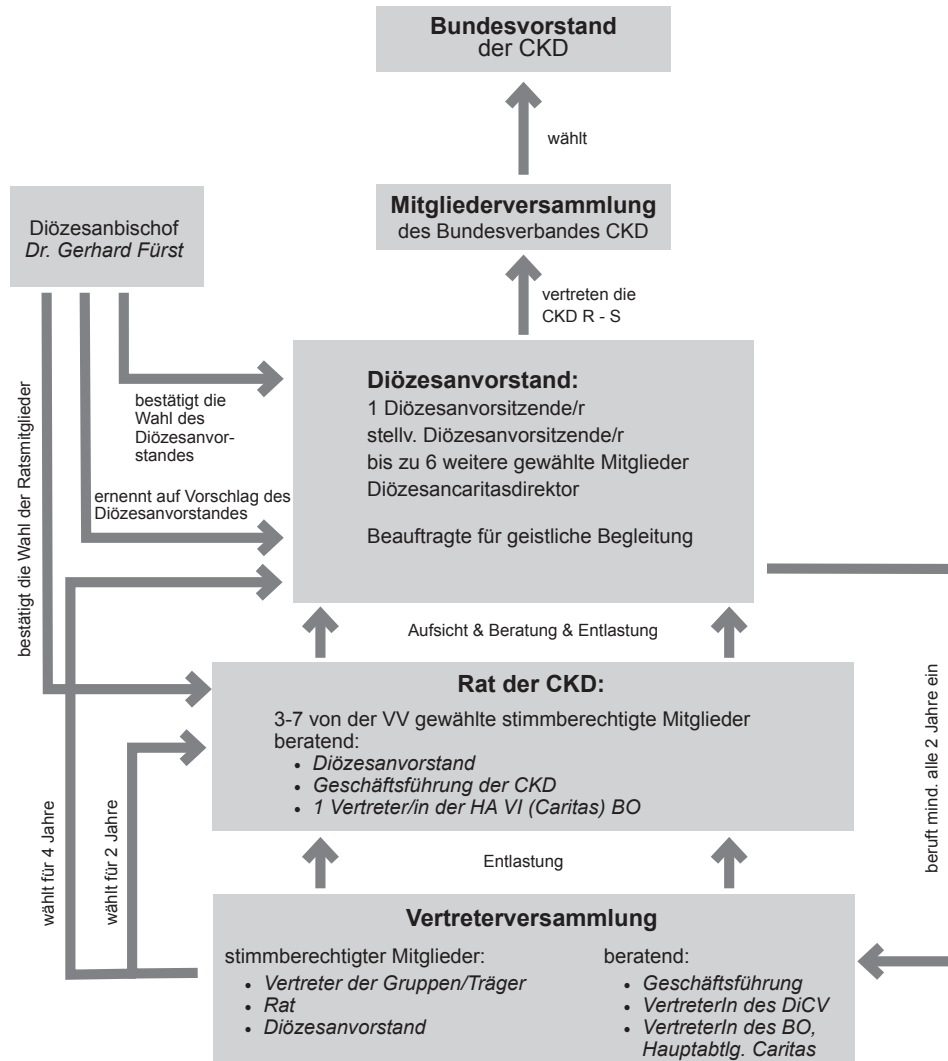
Die Caritas-Konferenzen fördern Ehrenamt!

Der Diözesanverband der CKD

- berät und begleitet Ehrenamtliche in kirchlichen und sozialen Einrichtungen
- bietet preisgünstige Fortbildungen und Besinnungstage auf Diözesan-, Dekanats-, Seelsorgeeinheiten- und Gemeindeebene an
- fördert die Solidarität mit Menschen in Not
- bietet regelmäßige Informationen zu Themen und Fragen rund ums Ehrenamt
- erstellt Arbeitsmaterialien für die praktische Arbeit vor Ort
- unterstützt beim Aufbau neuer ehrenamtlicher Gruppen und Tätigkeitsfelder
- setzt sich ein für attraktive Rahmenbedingungen für ehrenamtliches Engagement
- organisiert die Interessenvertretung der caritativ tätigen Ehrenamtlichen in Kirche und Gesellschaft.

Weitere Informationen zum Diözesanverband der CKD finden Sie unter www.ckd-rs.de. Dort können Sie sich auch zum kostenlosen monatlichen Newsletter anmelden.

Das Organigramm der CKD



Runde Tische in den Dekanaten der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Engagierte aus sozialen kirchlichen Handlungsfeldern kommen auf Dekanatsebene zu einem „Runden Tisch“ zusammen, um sich über aktuelle gesellschaftliche und soziale Themen zu informieren, ihre Erfahrungen im Ehrenamt auszutauschen und um sich zu speziellen Themen weiterzubilden. Der „Runde Tisch“ dient zudem als Sprachrohr der Ehrenamtlichen gegenüber den Kirchengemeinden und dem Dekanat. Geleitet wird der Runde Tisch von den sog. Dekanatsverantwortlichen, gewählten Ehrenamtlichen, und einer/m Mitarbeiter*in der Caritasregion. Durch die Zusammenarbeit mit der Caritasregion ist gewährleistet, dass Fachwissen aus dem sozialen Bereich in die Beratungen am Runden Tisch eingebracht werden kann. Wenn Sie zum Runden Tisch in Ihrem Dekanat eingeladen werden wollen, nehmen Sie bitte Kontakt zur Geschäftsstelle des Diözesanverbands unter geschaeftsstelle@ckd-rs.de oder zu Ihrem Dekanatsteam per E-Mail auf:

Allgäu-Oberschwaben

für Raum Wangen/Leutkirch z. Zt. nicht bekannt

Begleitung durch die Caritas-Bodensee-Oberschwaben, z.Zt. noch nicht bekannt

Kontaktaufnahme: geschaeftsstelle@ckd-rs.de

Allgäu-Oberschwaben

Gertrud Meier, Bad Waldsee

Barbara Schlegel, Ravensburg

rt.rv.allgaeu-oberschwaben@ckd-drs.de

Begleitung durch das Caritas-Zentrum Ravensburg, Christine Wienand

Ehingen-Ulm

Monika Thoma, Ulm

rt.ulm-ehingen@ckd-drs.de

Begleitung durch das Caritas-Zentrum Ulm, Carola Schlecker

Esslingen-Nürtingen

Susanne Weber, Neuhausen

Marlene Kärcher, Filderstadt

rt.esslingen-nuertingen@ckd-drs.de

Begleitung durch das Caritas-Zentrum Esslingen, Petra Gauch

Friedrichshafen

Katharina Klarowski, Friedrichshafen

Cordula Geiger, Tettnang

rt.friedrichshafen@ckd-drs.de

Begleitung durch das Caritas-Zentrum Friedrichshafen, Susanne Magino

Heidenheim

Mechthild Bürsken, Giengen a. d. Brenz

Rosemarie Fischer, Herbrechtingen

Doris Pryss, Giengen a. d. Brenz

rt.heidenheim@ckd-drs.de

Begleitung durch das Caritas-Zentrum Heidenheim, Gabriele Holland-Junge

Heilbronn-Neckarsulm

Ursula Baier, Heilbronn

rt.heilbronn-neckarsulm@ckd-drs.de

Begleitung durch das Caritas-Zentrum Heilbronn, Kerstin Denner-Wörner

Hohenlohe

Angelika Protzer, Kupferzell

rt.hohenlohe@ckd-drs.de

Begleitung durch das Caritas-Zentrum Künzelsau, Christine Grünemay von Tils

Ludwigsburg

N.N.

bing@caritas-ludwigsburg-waiblingen-enz.de

Leitung durch das Caritas-Zentrum Ludwigsburg, Daniela Bing

Mühlacker

Gertrud Eckert-Klittich, Mönsheim

Angelika Ziebart, Maulbronn

rt.muehlacker@ckd-drs.de

Begleitung durch das Caritas-Zentrum Mühlacker, Irmgard Muthsam-Polimeni

Ostalb

Hilde Weber, Oberkochen

rt.ostalb@ckd-drs.de

Begleitung durch das Caritas-Zentrum Aalen, Natalie Pfeffer

Rems-Murr

Mathilde Munz, Waiblingen

Angelika Rüger, Waiblingen

rt.rems-murr@ckd-drs.de

Begleitung durch die Caritas-Region Ludwigsburg-Waiblingen-Enz, Julia Maier

Reutlingen-Zwiefalten

Der Runde Tisch Reutlingen-Zwiefalten ruht zurzeit.

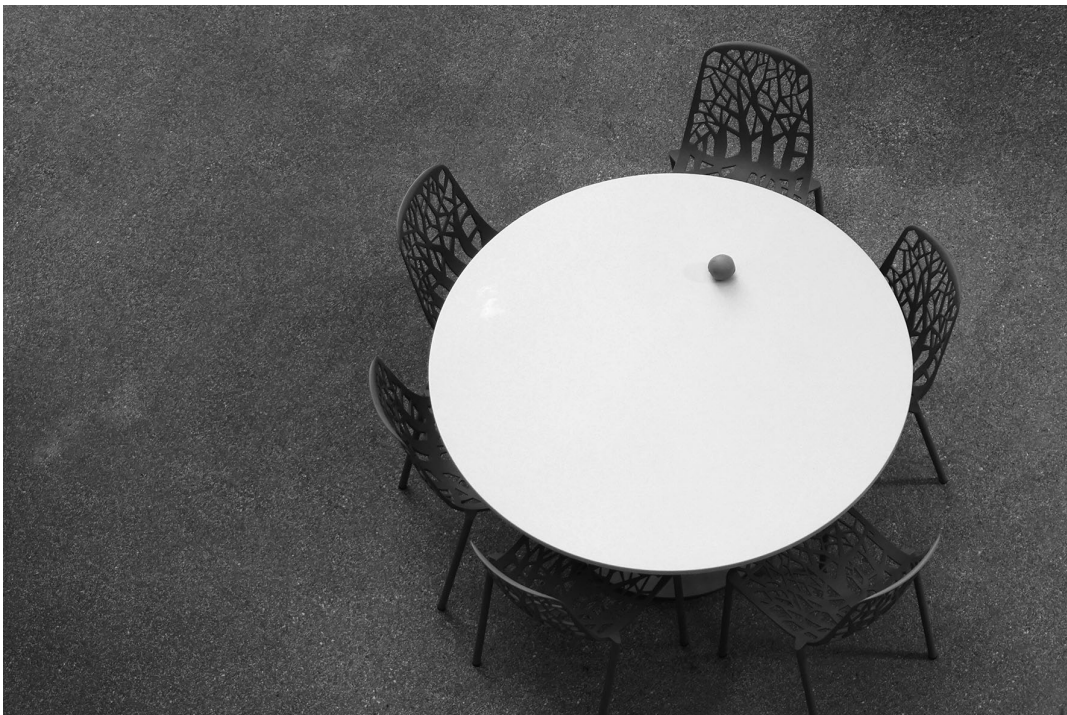
Rottenburg

Karin Kern, Rottenburg-Wendelsheim

Doris Lorenz, Tübingen

rt.rottenburg@ckd-drs.de

Begleitung durch das Caritas-Zentrum Tübingen, z. Zt. n. bek.



Ehrenamtliche organisieren sich an Runden Tischen in den Dekanaten

Die Dekanate der Diözese ROTTENBURG-STUTTGART

nach der Umsetzung der Dekanatsreform 2008

● Runder Tisch CKD



© HA IV-Pastorale Konzeption / Oktober 2007

Organe der CKD:

- **Vertreterversammlung:** Sie wählt den Diözesanvorstand und den Rat der CKD und ist das oberste beschlussfassende Gremium des Verbandes.
- **Diözesanvorstand:** Er leitet den Verband, ziel- und mitgliederorientiert.
- **Rat der CKD:** Er berät und beaufsichtigt den Diözesanvorstand.

Verbandsinterne Veranstaltungen

V 1 Ehrenamt-Hauptamt gemeinsam am Runden Tisch



Hier treffen sich einmal jährlich die Leitungskräfte der „Runden Tische“, die Dekanatsverantwortlichen, und ihre Begleiter*innen aus den Caritas-Zentren mit dem Diözesanvorstand und der Geschäftsstelle der CKD. Erfahrungen und Beobachtungen zu sozialen Problemlagen werden ausgetauscht, reflektiert und konzeptionell weitergeführt.

Termin: **Montag, 02.05.2022, von 9:30 Uhr bis 16:30 Uhr**

Ort: **Stuttgart**, Haus der Caritas, Strombergstr. 11

Leitung: CKD-Geschäftsstelle

V 2 Diözesantreffen der Dekanatsverantwortlichen



Zum gegenseitigen Austausch und zur gemeinsamen Fortbildung treffen sich die Dekanatsverantwortlichen/Dekanatsteam der CKD einmal jährlich in Stuttgart.

Termin: **Montag, 21.11.2022, von 9:30 Uhr bis 16:30 Uhr**

Ort: **Stuttgart**, Haus der Caritas, Strombergstraße 11, T1

Referent: n. n. bek.

Leitung: CKD-Geschäftsstelle

2020 haben sich DiCV und CKD auf neun Koordinaten für Freiwilliges Soziales Engagement verständigt, die wegweisend für die Engagementformen in der Caritas sind.

Ehrenamt

Lebenslanges Lernen, persönliche Entwicklung, Sinn-voll, Digitalisierung, Wertschätzung, Freude, Fortbildung, Lebensumfeld, mitgestalten, Generationen verbinden, moderne Lebensstile, Individualität, Kultur des Miteinander, wettbewerbsfähig, Begleitung, Kontakt, Selbstbestimmt, Sinn im Leben, Einsatz, Partizipativ, Zivilgesellschaft, Reflexion, Sozialraumorientiert, Gemeinschaft, Fortbildung, Bedürfnisse & Anforderungen, Weiterentwicklung, Menschen verbinden, gesellschaftlicher Zusammenhalt, sorgende Gesellschaft, Bildungsarbeit, finanzielle Mittel, Würdigung, mitentscheiden, Umfeld, Freiwilligenmanagement, Engagement, Zufriedenheit, hybride Netzwerke, Kooperativ & in Netzwerken, Solidaritätsstiftend, Gerechtigkeit, Motivation.

VI. Fit fürs Ehrenamt - Der Stiftungsfonds der CKD Rottenburg-Stuttgart

Der Stiftungsfonds der CKD „**Fit fürs Ehrenamt**“ wurde im Rahmen der Mitgliederversammlung 2005 gegründet.

Mit dem Stiftungsfonds wollen die CKD die Aus- und Weiterbildung im Ehrenamt fördern und zugleich auf die Notwendigkeit verlässlicher Strukturen im Ehrenamt hinweisen.

Wenn Sie Ehrenamtliche in ihrem Einsatz für eine solidarische Gesellschaft fördern wollen, können Sie entweder dem Stiftungsfonds zustiften, d. h. Ihr Beitrag fließt in den Aufbau einer Stiftung auf der Grundlage des Stiftungsfonds. Oder Sie fördern vorbildliche Projekte zeitnah, indem Sie an den Stiftungsfonds spenden. Denn: Die jährliche Ausschüttung des Stiftungsfonds kommt innovativen CKD-Projekten zugute, deren Arbeit und Wirken dann veröffentlicht wird.

Hier können Sie zustiften oder spenden:

BW-Bank, IBAN DE25 6005 0101 0002 5612 79 BIC SOLADEST600

Kennwort „Stiftungsfonds Fit fürs Ehrenamt“

Bis 200,- € Zustiftung bzw. Spende gilt der Überweisungsträger als Spendenbescheinigung.
Für höhere Beträge wird eine Spendenbescheinigung ausgestellt.

Schon heute **Ein herzliches DANKE** für Ihren Beitrag zum CKD-Stiftungsfonds!

Übrigens: Verwaltet wird der CKD Stiftungsfonds von der CaritasStiftung Lebenswerk Zukunft, die am 09. September 2003 durch den Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart gegründet wurde und 87 Stiftungen und 24 Stiftungsfonds mit sozialen Schwerpunkten betreut (Stand August 2020). Mehr erfahren Sie unter www.lebenswerk-zukunft.de. Ihren Sitz hat die CaritasStiftung im Haus der Caritas, Strombergstr. 11, in 70188 Stuttgart, Telefon: 0711/2633-1144, E-Mail: info@lebenswerk-zukunft.de.

▲ Schwarzwald

○ Bodensee

▲ Allgäu



SCHRAMBERG

Erleben, Entdecken, Entfalten!



LANGENARGEN

Unsere Zeit am See!



EGLOFS

Der Natur ein Stück näher!



Jahnstr. 30 | 70597 Stuttgart

Tel. 0711 / 9791-240

Fax 0711 / 9791-149

Mail few@blh.drs.de

Web www.familienerholungswerk.de

Facebook www.facebook.com/fewdrs



www.familienerholungswerk.de



**Zukunft
bauen**



Ihr Wohneigentum unter: www.siedlungswerk.de



Die Druckerei in Ihrer Region

schweikert
druck...

Schweikert Druck
Wieslensdorfer Str. 36
74182 Obersulm
Tel. 07130 40345-0
info@druck-schweikert.de
www.druck-schweikert.de

Wir verbinden traditionelles Handwerk
mit modernster Technik und Mehrwert!

Bücher & Kunst

lesen – hören – glauben – schenken

**Ihre christlichen Buch- und Kunsthandlungen
in der Diözese Rottenburg-Stuttgart**

in Rottenburg:

Bücher & Kunst-TheoBuch

Karmeliterstr. 2, 72108 Tübingen

Tel.: 07472 / 98 49-0

Fax: 07472 / 98 49-40

info@theobuch.de • www.theobuch.de

in Tübingen:

Bücher & Kunst Wekenmann

Lange Gasse 5, 72070 Tübingen

Tel.: 07071 / 2 38 66

Fax: 07071 / 2 26 42

info@wekenmann-buch.de • www.wekenmann-buch.de

in Ulm:

Bücher & Kunst an der Wengenkirche

Wengengasse 15, 89073 Ulm

Tel.: 0731 / 966 73-0

Fax: 0731 / 966 73-14

info@buk-ulm.de • www.buk-ulm.de

Fit fürs Ehrenamt - Der CKD-Stiftungsfonds



*Wir schaffen neue Angebote
für ältere Menschen.
Sie können helfen!*

SPENDENKONTO

IBAN: DE25 6005 0101 0002 5612 79

BIC: SOLADEST600 / BW-Bank

Stichwort: Stiftungsfonds Fit fürs Ehrenamt

CKD Rottenburg-Stuttgart e.V.

Tel.: 0711/2633-1160/1161

geschaeftsstelle@ckd-rs.de



**Hier und
jetzt helfen.**

Gemeinsam engagiert!

Die CKD leisten einen
unverzichtbaren Beitrag zu
Caritas-Fastenopfer und
Caritas-Sammlung.
Machen Sie mit!

Caritas-Fastenopfer

12./13. März 2022

Caritas-Sammlung

17.-25. September 2022

Online-Spenden jederzeit

unter www.caritas-spende.de



**Ehrenamtliche
sind Gold wert.**

IN KON ZEPT

Sind Sie ehrenamtlich sozial engagiert? In einer gut vernetzten Gruppe? Dann können Sie für Fortbildungen, fachliche oder geistliche Begleitung, Supervision, für die Würdigung ehrenamtlicher Arbeit oder arbeitserleichternde Maßnahmen bis zu 1000 Euro im Jahr beantragen. Wir beraten Sie gern!

**Deshalb
fördern wir
Ehrenamtliche
finanziell.**

**Internet:
inkonzept.drs.de**

Diözese
**ROTTENBURG-
STUTTGART**

Diözesanrat
Tel. 0711 9791-4200
dioezesanrat@bo.drs.de

Anmeldung zu Fortbildung/Besinnungstagen

Per E-Mail, Post oder Fax möglich.



Caritas-Konferenzen Deutschlands (CKD)

Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart e. V.

Strombergstr. 11

70188 Stuttgart

Tel. 0711/ 26 33-1161

Fax 0711/ 26 33-1162

geschaeftsstelle@ckd-rs.de

www.ckd-rs.de

Veranstaltungs-Nr. Termin

Titel

Vor- und Nachname

PLZ/Ort Straße/Nr.

E-Mail Telefon

Kirchengemeinde CKD-Mitglied/Gaststatus ja ☐ nein ☐

Anmerkungen:

Die Anmeldung gilt als verbindlich, falls keine Absage von uns erfolgt!

Datenschutz und Einwilligungserklärung:

Die personenbezogenen Daten der Teilnehmenden werden ausschließlich für Verwaltungszwecke der Caritas-Konferenzen (CKD) und organisatorische Maßnahmen im Zusammenhang mit dieser Veranstaltung verwendet und nicht an Dritte weitergegeben.

Ich bin mit der Verwendung oben genannter Adressdaten (Name, Wohnort) für die Teilnehmer*innenliste einverstanden. ja ☐ nein ☐

Diese Einwilligung kann jederzeit schriftlich widerrufen werden!

Ort, Datum Unterschrift

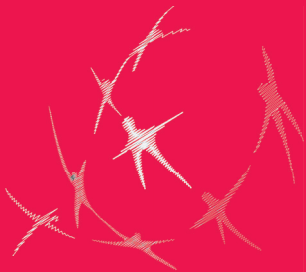


**Die Liebe lässt das Herz des einen
in das Herz des anderen übergehen
und mit ihm fühlen, was er fühlt**

(Vinzenz v. Paul)

Besuchen Sie uns auf unserer Website www.ckd-rs.de oder scannen Sie den QR-Code.





Das Netzwerk
von Ehrenamtlichen

**Caritas-Konferenzen Deutschlands Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart e. V. -
Das Netzwerk von Ehrenamtlichen
Strombergstr. 11
70188 Stuttgart
Tel.: +49 711 2633-1161/ -1160
geschaeftsstelle@ckd-rs.de
www.ckd-rs.de**